MARIATHON 2025

MAGAZINE

WORLD FAMILY RADIO MARIA ETS

Voice of Peace **on Air**

EINE WELTWEITE FAMILIE, DIE MIT DER KIRCHE UNTERWEGS IST

Vittorio Viccardi
WFRM Präsident

Nach dem Weltkongress im Oktober 2024, der in Erba und Rom stattfand, haben alle Vereinigungen von Radio Maria ihr Engagement für die kirchliche Sendung, die unsere Radiotätigkeit inspiriert, erneuert. Unmittelbar danach wurde die intensive Arbeit auf den verschiedenen Kontinenten wieder aufgenommen, um die Projekte zu verwirklichen, die uns die Bischöfe und Bischofskonferenzen im vergangenen Jahr anvertraut haben. Die jüngsten kontinentalen Treffen in Afrika, Asien und Amerika – und, während wir dies schreiben, in Europa – zeugen von einer großen Begeisterung, verbunden mit dem vollen Bewusstsein der Bedeutung der kommenden Monate, in denen wir gemeinsam mit unseren Hörern die materielle Grundlage für neue Radiosender schaffen werden: authentische Instrumente der Liebe und der Hoffnung.
Die Projekte, die im „Mariathon Magazin" vorgestellt werden, stellen die Weiterentwicklung oder den Beginn einer Präsenz dar, die sich mit Hilfe der Vorsehung in den kommenden Jahren in vielen Ländern festigen wird. In einigen von ihnen ist unser Weg mit tiefgreifenden historischen Veränderungen verwoben, die wir durch unser aktives Engagement miterleben werden.
In immer mehr Ländern werden ehrenamtliche Mitarbeiter von Radio Maria an der Seite von Priestern und Ordensleuten arbeiten, auch dort, wo es bis vor wenigen Jahren unmöglich schien, einen Radiosender zu gründen. In den kommenden drei Jahren wird Radio Maria in über 90 Ländern präsent sein, von denen viele von Konflikten und Gefahren für christliche Gemeinschaften geprägt sind.
Es ist wichtiger denn je, zusammenzuarbeiten, um die notwendigen Ressourcen zu finden und diese Projekte zum Abschluss zu bringen. Aus diesem Grund gilt ein besonderer Dank allen Mitarbeitern, Hörern und allen, die sich großherzig berufen fühlen, auf diese große Mission Marias, der Mittlerin des Friedens und des Heils, zu antworten.
Im Jahr 2025, dem Heiligen Jahr, sind wir alle aufgerufen, mit unserem Dienst den Jubiläumsstätten der Kirche Aufmerksamkeit und Bedeutung zu geben. Wir bitten um Gebet und Unterstützung, damit wir durch Radio Maria zur persönlichen Bekehrung und zum Wachstum unserer Gesellschaft beitragen können.

INHALT

VITTORIO VICCARDI

PATER LIVIO FANZAGA

WACHST-UMSZIELE

SPEZIELLE PROJECTE

AFRIKA

ANGOLA

KAP VERDE

DEMOCR. REPUBLIK KONGO

REPUBLIK KONGO

REPUBLIK GUINEA

KENIA

MADAGASKAR

MOSAMBIK

TOGO

MALAWI

RUANDA

SÜDSUDAN

BESONDERE UNTER-STÜTZUNG

AMERIKA

ARGENTINIEN

BRASILIEN

PARAGUAY

URUGUAY DOM. REPUBLIK

ASIEN, OZEANIEN UND NAHER OSTEN

PAPUA-NEUGUINEA

PHILIPPINEN

NAHER OSTEN

INDIEN

EUROPA

OSTEUROPA

WESTEUROPA

BESONDERE UNTER-STÜTZUNG

2025: EIN JAHR DER GNADE UND DER HOFFNUNG

Pater Livio Fanzaga

Direktor von Radio Maria Italien
und WFRM Directors' Advisor

Liebe Freunde von Radio Maria, das Jahr 2025 markiert ein Ereignis von großer Bedeutung für die Weltkirche: das Heilige Jahr. Das Echo unter den Gläubigen ist groß, wie die zahlreichen Pilgerfahrten nach Rom und das Interesse an den Worten des Heiligen Vaters zeigen. Dieses Heilige Jahr ist nicht nur eine Zeit des Feierns, sondern eine Gelegenheit zur geistigen Erneuerung und Umkehr für alle.

Das Heilige Jahr erhält angesichts unserer Zeit eine besondere Bedeutung. Wir leben in schwierigen Zeiten, die von globalen Krisen und der Ausbreitung eines materialistischen Denkens geprägt sind, das versucht, Gott aus der Gesellschaft zu verbannen. Die Kirche befindet sich in einer kritischen Phase ihrer Geschichte, in der der Glaube durch eine zunehmend säkularisierte Welt auf die Probe gestellt wird. Doch die christliche Hoffnung lädt uns ein, über die Schwierigkeiten hinauszublicken.

In diesem Zusammenhang wird die Rolle von Radio Maria in diesem Jahr entscheidend. Als Instrument der Evangelisierung muss es die Gläubigen auf dem Weg des Heiligen Jahres begleiten und das Gebet, die Umkehr und die Vertiefung des Glaubens fördern. Die Aufgabe von Radio Maria besteht nicht nur darin, zu informieren, sondern auch ein geistlicher Führer zu sein, der das Wort Gottes verbreitet und den Weg der Gläubigen unterstützt.

Das Heilige Jahr ist ein Aufruf, mit aufrichtigem Herzen zu Gott zurückzukehren und die Sakramente, insbesondere die Eucharistie und die Beichte, neu zu entdecken. In einer Welt, die den Glauben zu verdrängen scheint, müssen wir die christlichen Werte ohne Kompromisse bekräftigen. Das bedeutet, ein authentisches Christentum vorzuzeigen, das in seiner Entschiedenheit und Schönheit erfahrbar ist, die Herzen berührt und eine echte Alternative zur vorherrschenden Kultur darstellt.

Die Muttergottes ermahnt uns durch ihre Erscheinungen und Botschaften in Medjugorje, die Zeichen der Zeit zu lesen und uns geistig auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten. Die persönliche Bekehrung ist der Schlüssel, um den Bedrängnissen mit Zuversicht zu begegnen. Wie der heilige Johannes Paul II. sagte, wird die Kirche vor großen Prüfungen stehen, aber mit Gebet und Glauben können wir die Schwierigkeiten verringern und uns auf den endgültigen Sieg Christi vorbereiten.

Betrachten wir also dieses Heilige Jahr als eine Gelegenheit zur Gnade. Gehen wir mit Maria, erneuern wir unser Engagement im Glauben und werden wir zu Werkzeugen der Hoffnung für die Welt. Möge Radio Maria weiterhin ein Licht in der Dunkelheit sein und die Gläubigen zum Heil in Christus führen.

Das Heilige Jahr erhält angesichts unserer Zeit eine besondere Bedeutung. Wir leben in schwierigen Zeiten, die von globalen Krisen und der Ausbreitung eines materialistischen Denkens geprägt sind, das versucht, Gott aus der Gesellschaft zu verbannen.

WACHSTUMSZIELE

Mai 2025
MARIATHON
"Ihr seid meine Hoffnung"

Radio Maria ist viel mehr als nur ein Radiosender: Es ist eine Stimme des Glaubens, des Trostes und der Hoffnung, die auf der ganzen Welt widerhallt. In den achtziger Jahren in Italien als kleines Pfarr-Radio gegründet, ist es heute ein globales Netzwerk, das in 85 Ländern präsent ist und in Dutzenden verschiedenen Sprachen sendet.
In einer Zeit, die von Unsicherheiten, Konflikten und Krisen verschiedenster Art geprägt ist, stellt Radio Maria eine unerschöpfliche Quelle der Hoffnung dar. Durch das Rosenkranzgebet, die Katechese, das Glaubenszeugnis und thematische Vertiefungen hilft es Millionenen von Menschen auf der ganzen Welt, Trost und Vertrauen in die göttliche Vorsehung zu finden.

Wo die Schwierigkeiten des Lebens unüberwindbar scheinen, erhellt die Stimme von Radio Maria den Weg. Von den europäischen Metropolen bis zu den entlegensten Dörfern Afrikas, von den asiatischen Gemeinden bis nach Lateinamerika überwindet seine Botschaft alle Grenzen und vereint die Herzen in einer großen geistlichen Familie.
In einer Welt, die oft von Angst und Pessimismus beherrscht zu sein scheint, ist Radio Maria weiterhin ein Licht der Hoffnung und erinnert uns daran, dass der Glaube Schwierigkeiten in Chancen für Wachstum verwandeln kann und dass die Hoffnung der wahre Motor ist, der uns zuversichtlich in die Zukunft führt.
Radio Maria ist auch ein konkretes Zeichen für die Präsenz der Kirche in der modernen Welt, die in der Lage ist, die neuen Technologien zu nutzen, um das Wort Gottes zu verbreiten. Dank des Internets und der Smartphone-Apps kann sich heute jeder einschalten und einen Moment der Ruhe und Besinnung finden, wo immer er sich befindet.

Um all dies zu ermöglichen , bedarf es eines ständigen Engagements und einer ständigen Investition in die technologische Entwicklung, die es dieser Stimme ermöglicht, die ganze Welt zu erreichen, wo immer die Kirche uns ruft. Es bedarf pastoraler Instrumente und Ressourcen, aber wir müssen auch eine tägliche Präsenz der Hoffnung in die Gebiete bringen, in denen Leid und Verfolgung herrschen.

Neue Projekte zielen auf diese Mission sowie auf die notwendige Instandhaltung der bestehenden Radioinfrastruktur ab, und während dieses Mariathon 2025 appellieren wir an die Großzügigkeit derer, die unsere Arbeit schätzen, und wir vertrauen auf die Unterstützung aller. Es ist wichtig, jene zu erreichen, die ein Wort des Lichts und des Trostes brauchen – und anderen zu ermöglichen, das zu empfangen, was bereits so viele bereichert hat.

In einer Zeit, die von Unsicherheiten, Konflikten und Krisen verschiedenster Art geprägt ist, stellt Radio Maria eine unerschöpfliche Quelle der Hoffnung dar. Durch das Rosenkranzgebet, die Katechese, das Glaubenszeugnis und thematische Vertiefungen hilft es Millionenen von Menschen auf der ganzen Welt, Trost und Vertrauen in die göttliche Vorsehung zu finden.

AFRIKA

ANGOLA

Eine Stimme der Hoffnung
auf eine bessere Zukunft

focus

katholiken
58%

bevölkerung
34.1 millionen

aktuelle abdeckung
13.6 millionen

projekt abdeckung
400 tausend

ANGOLA

AKTUELLER STAND

Radio Maria Angola sendet seit dem 19. Dezember 2018 in der Diözese Viana, am Rande von Luanda, der Hauptstadt des Landes, einer Stadt mit über 7 Millionen Einwohnern, von denen etwa 50% Katholiken sind. Bald wird in der Diözese Uíje die erste Zweigstelle von Radio Maria Angola gegründet, die in der Sprache Kikongo sendet. Der Container mit dem Funkmaterial ist bereits eingetroffen und die Sanierungsarbeiten am Hauptsitz sind im Gange.

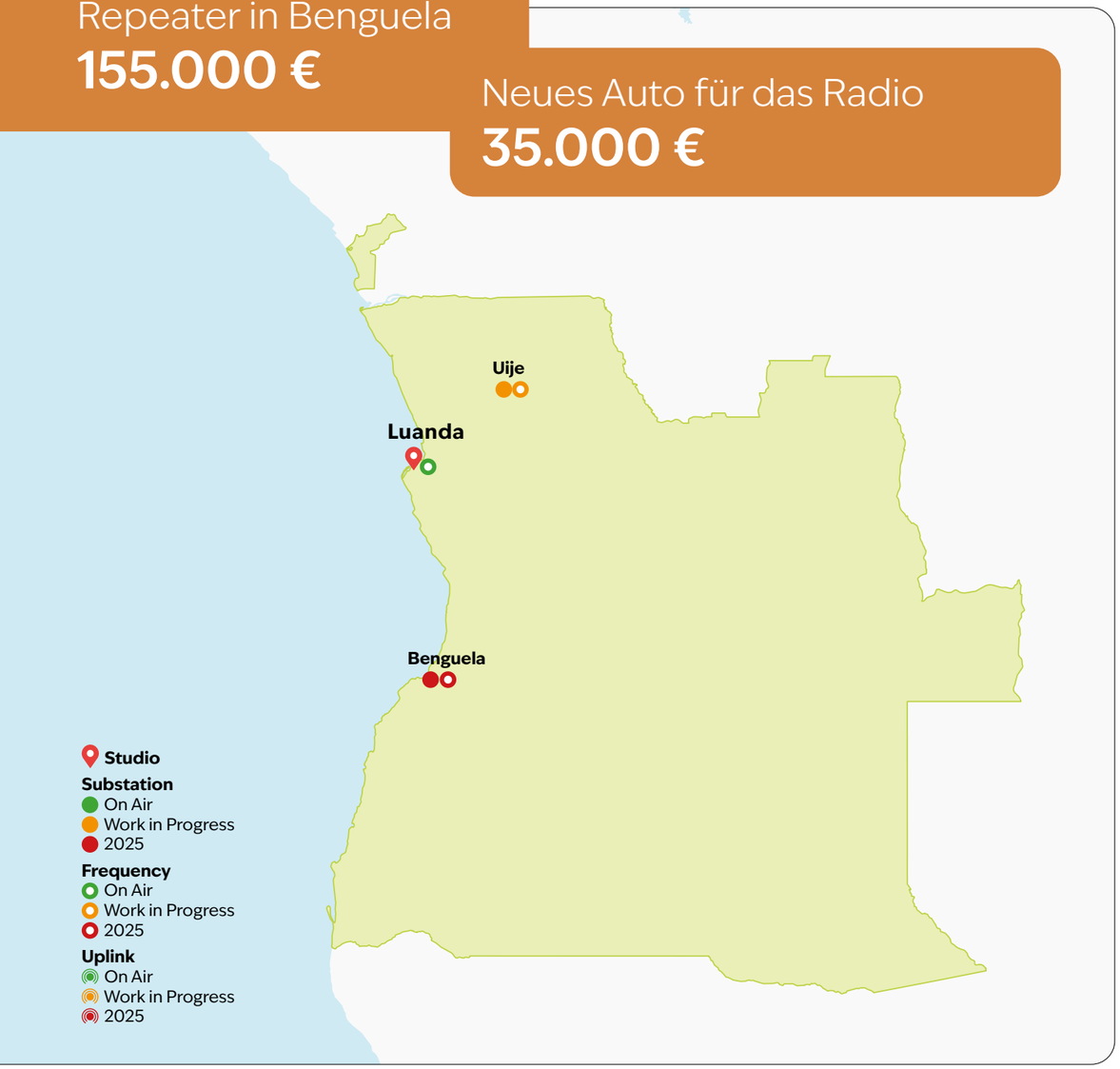
Die Diözese Uíje erstreckt sich über eine Fläche von 64.022 km², hatte aber im Jahr 2023 nur 24 Pfarreien, 64 Priester und 1.395.400 Katholiken (62,6 % der Gesamtbevölkerung). Die geringe Zahl der Pfarreien und Priester im Vergleich zur enormen Ausdehnung des Territoriums macht deutlich, wie wichtig ein Evangelisierungsmittel wie Radio Maria ist. Erinnern wir uns daran, dass Angola von 1975 bis 2002 einen langen und schrecklichen Bürgerkrieg erlebte, der 27 Jahre andauerte, und dass das Land bis 1990 den Kommunismus gab. Diese Faktoren haben das Wachstum der Priesterberufungen in einigen Teilen des Landes stark gehemmt.

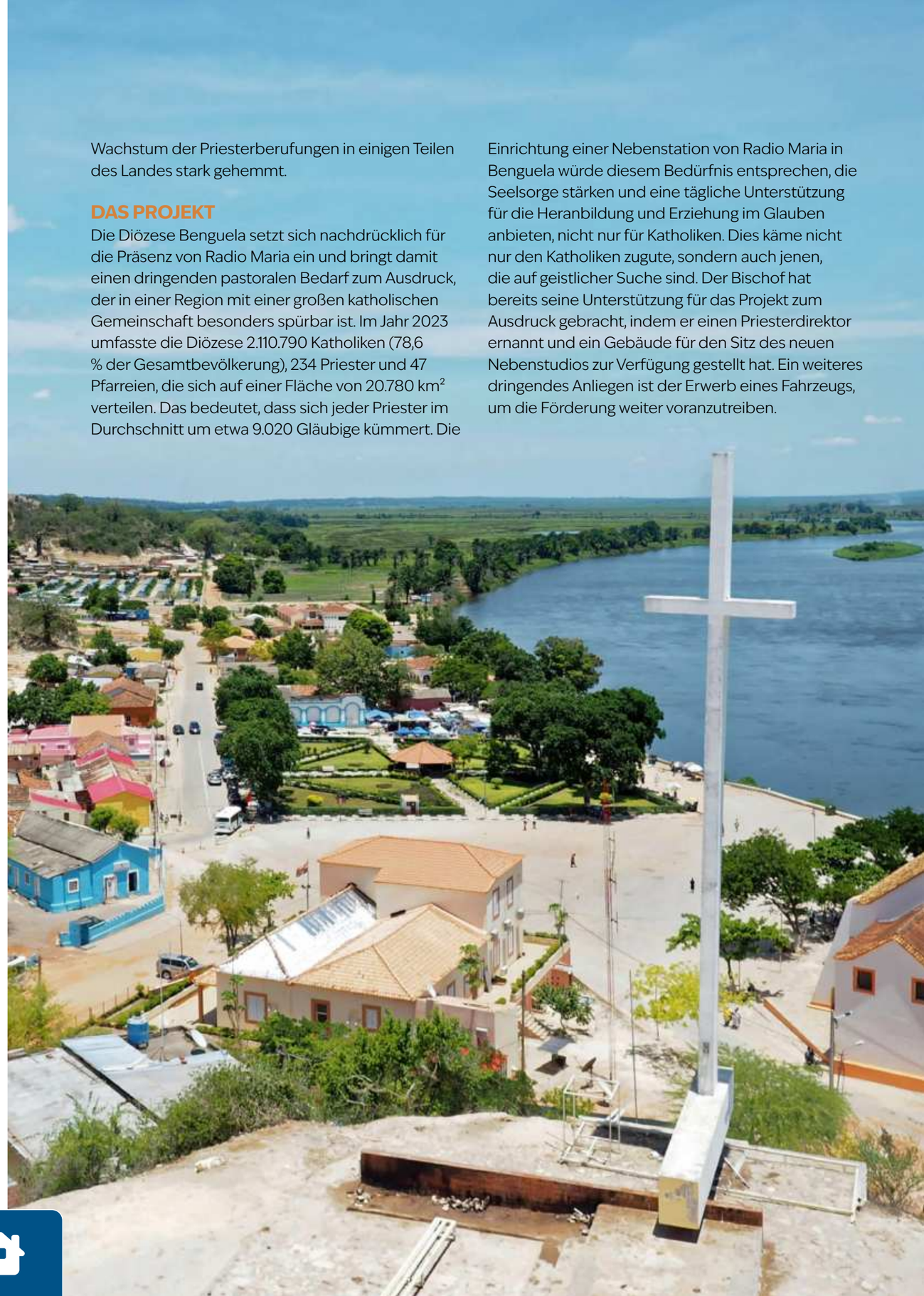
DAS PROJEKT

Die Diözese Benguela setzt sich nachdrücklich für die Präsenz von Radio Maria ein und bringt damit einen dringenden pastoralen Bedarf zum Ausdruck, der in einer Region mit einer großen katholischen Gemeinschaft besonders spürbar ist. Im Jahr 2023 umfasste die Diözese 2.110.790 Katholiken (78,6 % der Gesamtbevölkerung), 234 Priester und 47 Pfarreien, die sich auf einer Fläche von 20.780 km² verteilen. Das bedeutet, dass sich jeder Priester im Durchschnitt um etwa 9.020 Gläubige kümmert. Die Einrichtung einer Nebenstation von Radio Maria in Benguela würde diesem Bedürfnis entsprechen, die Seelsorge stärken und eine tägliche Unterstützung für die Heranbildung und Erziehung im Glauben anbieten, nicht nur für Katholiken. Dies käme nicht nur den Katholiken zugute, sondern auch jenen, die auf geistlicher Suche sind. Der Bischof hat bereits seine Unterstützung für das Projekt zum Ausdruck gebracht, indem er einen Priesterdirektor ernannt und ein Gebäude für den Sitz des neuen Nebenstudios zur Verfügung gestellt hat. Ein weiteres dringendes Anliegen ist der Erwerb eines Fahrzeugs, um die Förderung weiter voranzutreiben.

Neue Unterstation und Repeater in Benguela
155.000 €

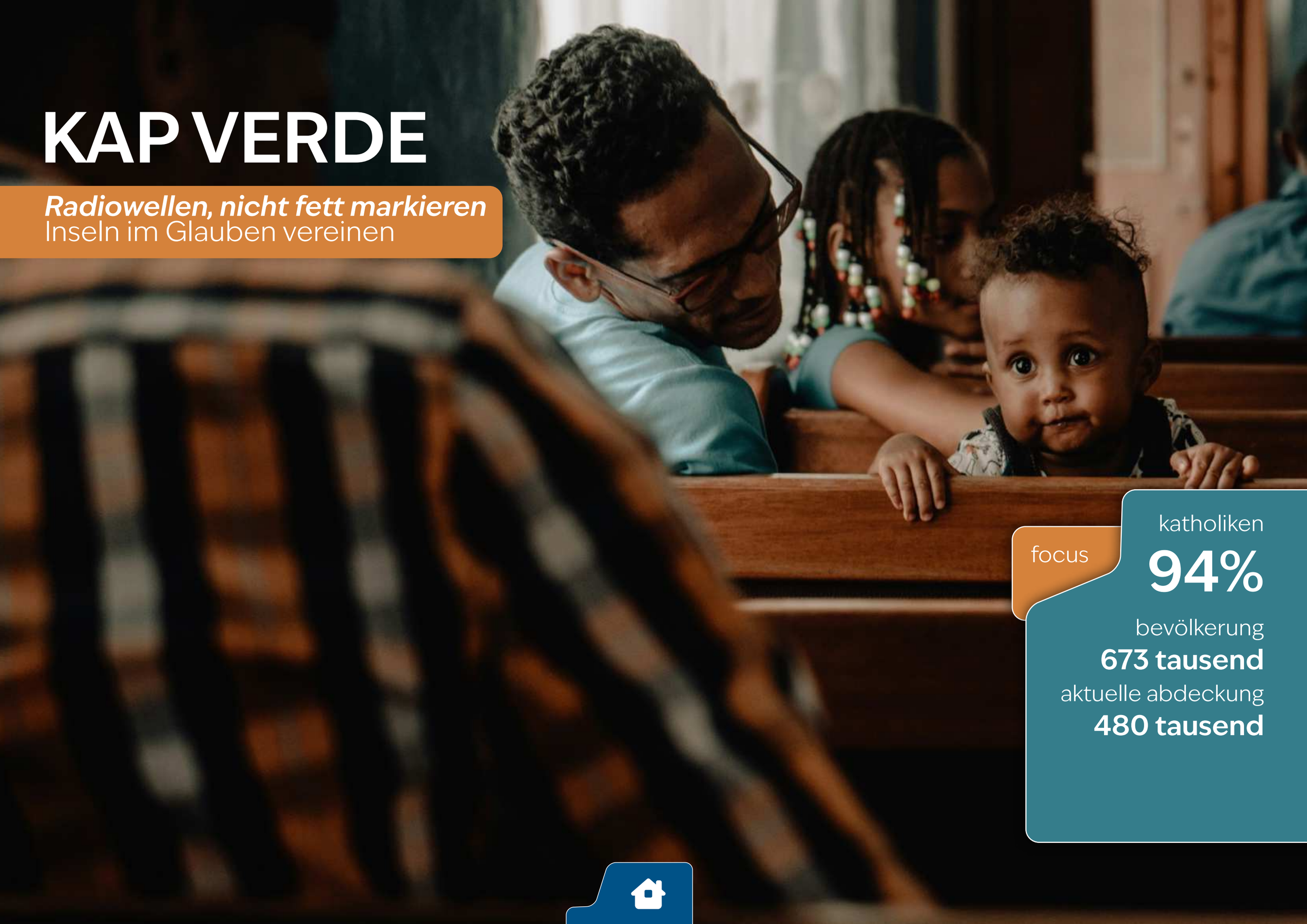
Neues Auto für das Radio
35.000 €





KAP VERDE

Radiowellen, nicht fett markieren
Inseln im Glauben vereinen



focus

katholiken
94%

bevölkerung
673 tausend

aktuelle abdeckung
480 tausend

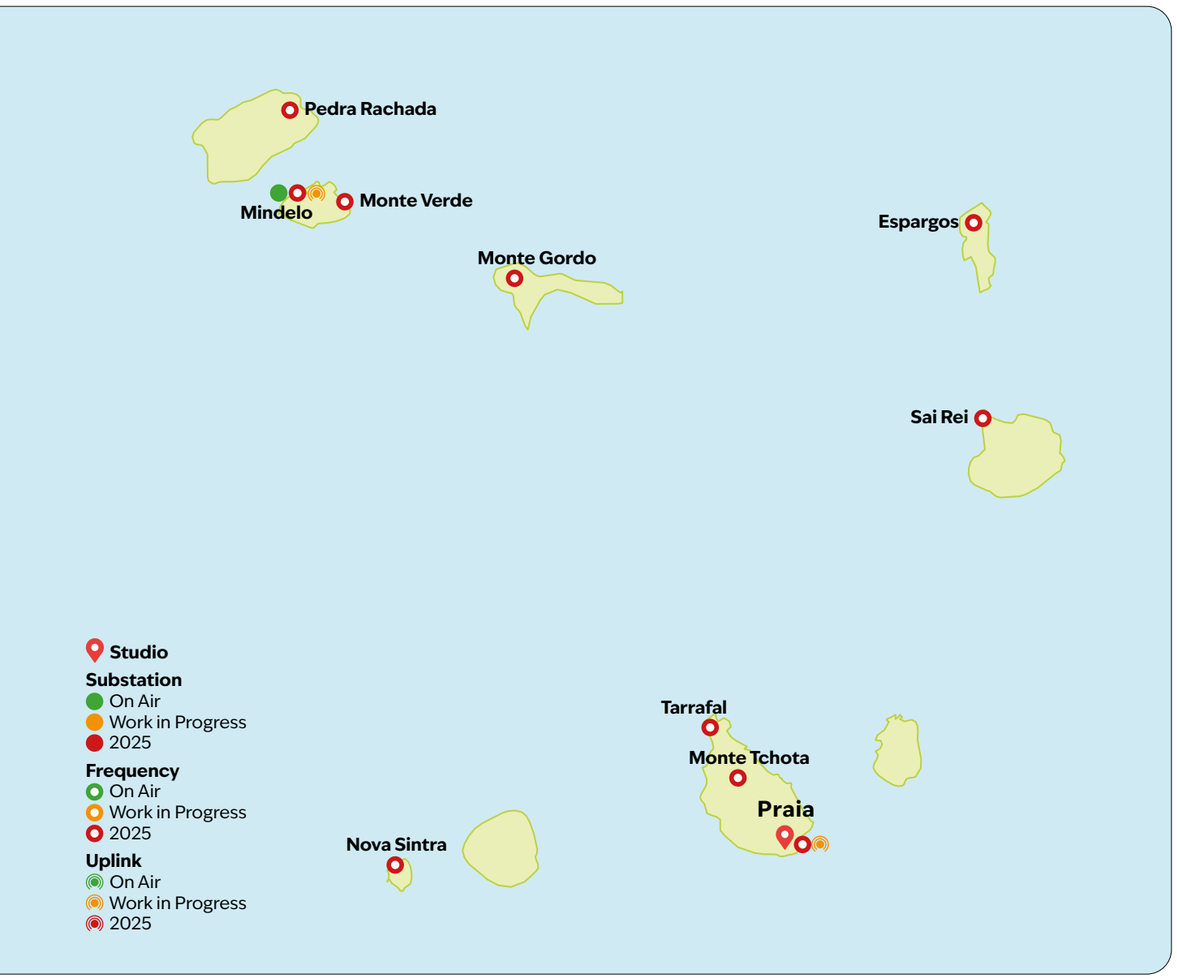
KAP VERDE

AKTUELLER STAND

Radio Maria Kap Verde wurde am 15. August 2023 von Kardinal Arlindo Gomes Furtado, Erzbischof von Praia, der Hauptstadt des Landes, eingeweiht. Ein Ziel, das erreicht wurde, weil es auf einem lokalen Radio aufbaut, das von den Franziskanerbrüdern der Stadt Mindelo betrieben wurde, und dann in ein echtes Radio Maria umgewandelt wurde. Heute hat das Radio seinen Sitz in Praia und ist ein landesweites Medium, das auf allen Kapverdischen Inseln empfangen werden kann. Radio Maria begleitet die Gläubigen auch bei der Vorbereitung auf ein bedeutendes Jubiläum: des 500-jährigen Jubiläums des Katholizismus in Praia (im Jahr 2033).

DAS PROJEKT

Das Radio entstand bereits 1992. Die Funkfrequenzanlagen müssen so schnell wie möglich renoviert werden in: Praia (Santiago), Mindelo (São Vicente), Monte Verde (São Vicente), Pedra Rachada (Santo Antao), Monte Gordo (São Nicolão), Nova Sintra (Brava), Monte Tchota (Santiago), Sal Rei (Boa Vista), Espargos (Sal), Tarrafal (Santiago). Zwei weitere wichtige Prioritäten sind die Modernisierung der Sendestudios sowie der Erwerb eines Fahrzeugs, um die Werbung in der Region zu fördern.



DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO

Eine Botschaft des Friedens
im Herzen Afrikas

focus

katholiken
49%

bevölkerung
112.6 millionen

aktuelle abdeckung
12.5 millionen

projekt abdeckung
50 tausend

DEM. REPUBLIK KONGO

AKTUELLER STAND

Radio Maria in der DR Kongo ist einer der wichtigsten Radiosender in Afrika. Der Sender hat seinen nationalen Hauptsitz in Kinshasa und verfügt über sieben Außenstellen: Kananga, Bukavu, Goma, Lubumbashi, Matadi, Kisangani und Mbandundu. Die zahlreichen Außenstellen erfüllen zwei wesentliche Bedürfnisse:
Eine vertiefte Evangelisierung in der Muttersprache der Zuhörer: Tschiluba, Swahili, Lingala und Kikongo.
Das Evangelium dorthin zu bringen, wo es für Bischöfe und Priester aufgrund mangelnder Straßeninfrastruktur und deren Instandhaltung schwierig ist, die Gläubigen zu erreichen. Die Demokratische Republik Kongo erstreckt sich über eine Fläche von 2.345.000 km² und ist geografisch sehr ausgedehnt. Das Radiosignal von Radio Maria hilft dabei, diese Herausforderungen zu überwinden. Radio Maria DRK verfügt über 23 UKW-Frequenzen, von denen 16 bereits eingeschaltet sind und 7 im Aufbau begriffen sind: Masisi, Uvira, Inongo, Kikuit, Tshikapa, Lisala, Gemena. Abgesehen vom ersten Standort werden die anderen durch Spenden aus den verschiedenen Mariathons finanziert.

Neuer Repeater in Masisi
60.000 €

Neues Studio in Bukavu
75.000 €

Die Arbeiten sind bereits in vollem Gange, und wir hoffen, dass diese Stationen bald in Betrieb gehen können. Dieses Radio ist das zweite afrikanische Radio Maria, das nach Radio Maria Tansania über mehr Frequenzen verfügt.

DAS PROJEKT

a) Seit dem 22. August 2014 ist der diözesane Radiosender der Erzdiözese Bukavu Radio Maria. Diese Nebenstelle ist wichtig, da sie an zwei Frequenzen angeschlossen wird: in den Diözesen Uvira und Kindu, die in der Kirchenprovinz Bukavu liegen. Aufgrund der verschiedenen Kriege und ihrer Folgen wurde die Infrastruktur in Bukavu nach und nach beschädigt. Nun müssen die Studios (Tonfrequenz) vollständig renoviert und die Funkfrequenz einschließlich der elektrischen Anlage aufgerüstet werden.

b) Seit dem 17. März 2018 ist die Nebenstelle in Goma auf Sendung. Sie hat viele lokale Hörer und Spender. Wir sind mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert, unter anderem mit dem Elend der Bevölkerung, das durch die Kriege in der Region verursacht wird, die seit etwa 30 Jahren andauern. Es ist die einzige UKW-Frequenz, die derzeit in Betrieb ist, und sie deckt nur 16 der insgesamt 35 Pfarreien in der Stadt Goma ab. Glücklicherweise gibt es eine zweite UKW-Frequenz, die bereits an Radio Maria vergeben wurde, und zwar in Masisi.

JETZT ANSCHAUEN

REPUBLIK KONGO

Das Radio, das in schwierigen
Zeiten Hoffnung weckt

focus

katholiken
52%
bevölkerung
6.1 millionen
aktuelle abdeckung
2.1 millionen
projekt abdeckung
24 tausend

REPUBLIK KONGO

AKTUELLER STAND

Radio Maria entstand 2006 in diesem Land, in der Diözese Ouesso, im Norden der Republik Kongo, in der Gegend namens Kongo Brazzaville. Ouesso ist wirklich eine „Peripherie der Welt“: eine arme, sehr ländliche Region, in der auch der Stamm der Pygmäen lebt. Im Laufe der Jahre ist es gelungen, in Pointe Noire, der zweitwichtigsten Stadt des Landes, eine zweite UKW-Frequenz einzuschalten. Nach guten pastoralen Erfahrungen an diesem Ort gab die Regierung auch Radio Maria FM-Frequenzen für Brazzaville (die Hauptstadt des Landes), Nkayi und Nkayi und Owando frei.

DAS PROJEKT

Heute, nach dem Anschluss der Unterstation Pointe Noire an die Nkayi-Frequenz, die in der Landessprache Kikongo ausstrahlt, besteht die Notwendigkeit, auch die Frequenz in der Stadt Owando einzuschalten und sie mit den Studios des nationalen Hauptquartiers in Brazzaville zu verbinden, die in der Sprache Lingala senden.

Neuer Repeater in Owando
20.000 €

REPUBLIK GUINEA

Ein Leuchtfeuer
im westafrikanischen Wald

focus

katholiken
2%

bevölkerung
14 millionen

aktuelle abdeckung
2.6 millionen

projekt abdeckung
200 tausend

REPUBLIK GUINEA

AKTUELLER STAND

In Guinea Conakry ist Radio Maria als „Stimme des Friedens“ in einem Land mit muslimischer Bevölkerungsmehrheit (ca. 85 % der Bevölkerung) bekannt. Nach einer langen, etwa zehnjährigen Suche ist es uns gelungen, eine UKW-Lizenz in der Hauptstadt Conakry zu erhalten. Im Dezember 2017 wurde der Sendebetrieb vom Stadtrand aus aufgenommen, mit einem besonderen Auftrag: den Glauben der katholischen Gemeinschaft, die etwa 5 % der Bevölkerung ausmacht, zu stärken und das friedliche Zusammenleben zwischen Christen, Muslimen und den verschiedenen ethnischen Gruppen des Landes zu fördern. Auf diese Weise hat sich Radio Maria als wahrer Motor der Friedenskultur etabliert und ein günstiges Umfeld für die Evangelisierung geschaffen.
Nach weniger als anderthalb Jahren Sendebetrieb kam die Idee auf, den Hauptsitz in ein sichereres Gebiet zu verlegen, das mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen ist, um dem Projekt mehr Stabilität und Nachhaltigkeit zu verleihen.

DAS PROJEKT

Das derzeitige Radiosignal deckt nur 7 der 29 Pfarreien in der Erzdiözese Conakry ab. Um sicherzustellen, dass die gesamte Bevölkerung der Hauptstadt Zugang zu den Programmen von Radio Maria hat, muss ein neuer Radiosender an einem strategischen Standort errichtet werden. Den katholischen Gläubigen liegt ihr Radio sehr am Herzen und sie haben bereits in der Vergangenheit große Wertschätzung für die Unterstützung gezeigt, die sie erhalten haben. Sie sind sich ihrer besonderen Situation bewusst und verstehen sehr gut, dass Radio Maria wie die katholische Kirche eine echte Familie ist, die auf Solidarität und gegenseitiger Hilfe beruht.

Neuer Repeater in Conakry
35.000 €

KENIA

Das Evangelium, das von der Savanne bis in die großen Metropolen widerhallt

focus

katholiken

33%

bevölkerung

54.9 millionen

aktuelle abdeckung

9.7 millionen

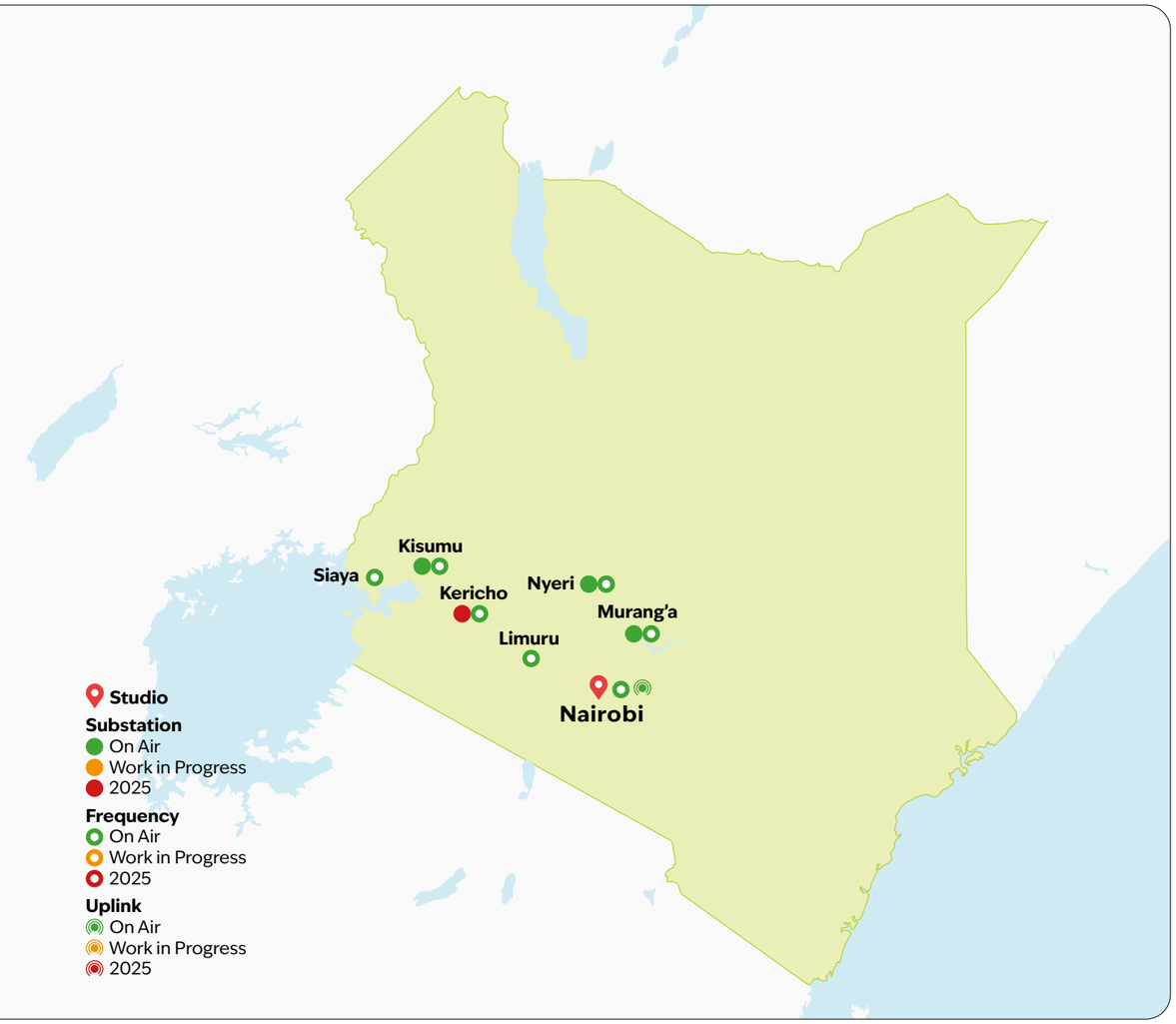
KENIA

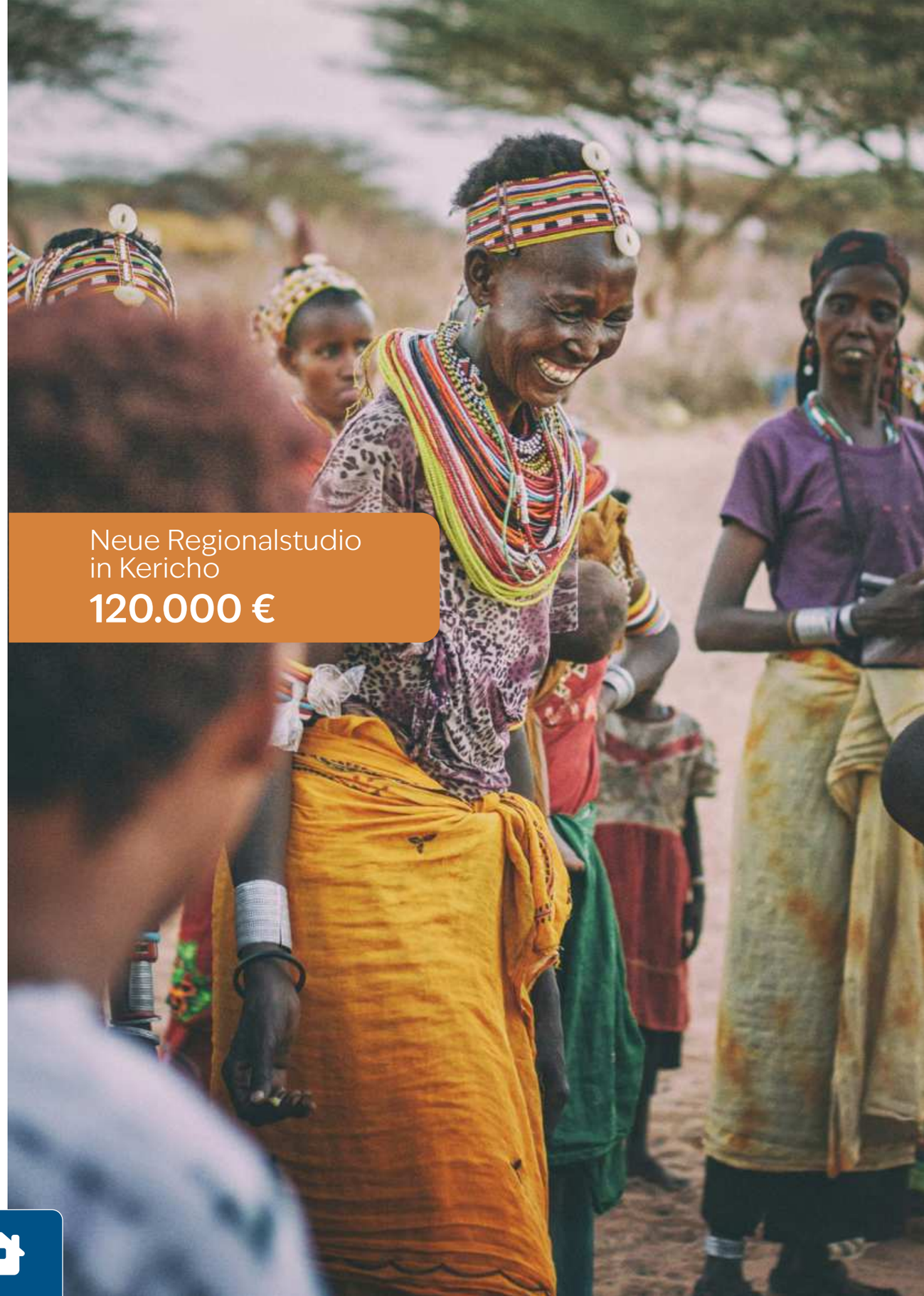
AKTUELLER STAND

Radio Maria Kenia startete 2008 in der Diözese Murang'a. Später dehnte es sich auf die Erzdiözese Nyeri aus und sendet weiterhin in der Kikuyu-Sprache, die in beiden Städten gesprochen wird. Seit 2021 sendet Radio Maria auch aus der Hauptstadt Nairobi, der wichtigsten Stadt Ostafrikas mit über 7 Millionen Einwohnern. Die Sendungen werden in Suaheli und Englisch ausgestrahlt, um so viele Einwohner wie möglich zu erreichen, sowohl Kenianer als auch Ausländer. Im selben Jahr wurde in Kisumu eine Nebenstelle eröffnet, die Sendungen in Luo ausstrahlt. Im Vergleich zu anderen ostafrikanischen Ländern verlief der Ausbau des Radio-Maria-Netzes in Kenia jedoch eher langsam.

DAS PROJEKT

Die kenianische Regierung hat eine UKW-Frequenz in der Diözese Kericho zugewiesen. Seit etwa einem Jahr ist der UKW-Sender in Kericho mit den Studios in Nairobi verbunden. Die Hauptsprache in Kericho ist Kalenjin, nicht Suaheli oder Englisch. Auf Wunsch von Bischof Alfred Kipkoech Arap Rotich, dem Bischof von Kericho, wird in seiner Diözese eine vierte Radio Maria Kenia-Station eröffnet.





MADAGASKAR

Der Glaube, der unter *den Baobabs blüht*

focus

katholiken
33%

bevölkerung
29.9 millionen

aktuelle abdeckung
211 tausend

projekt abdeckung
130 tausend

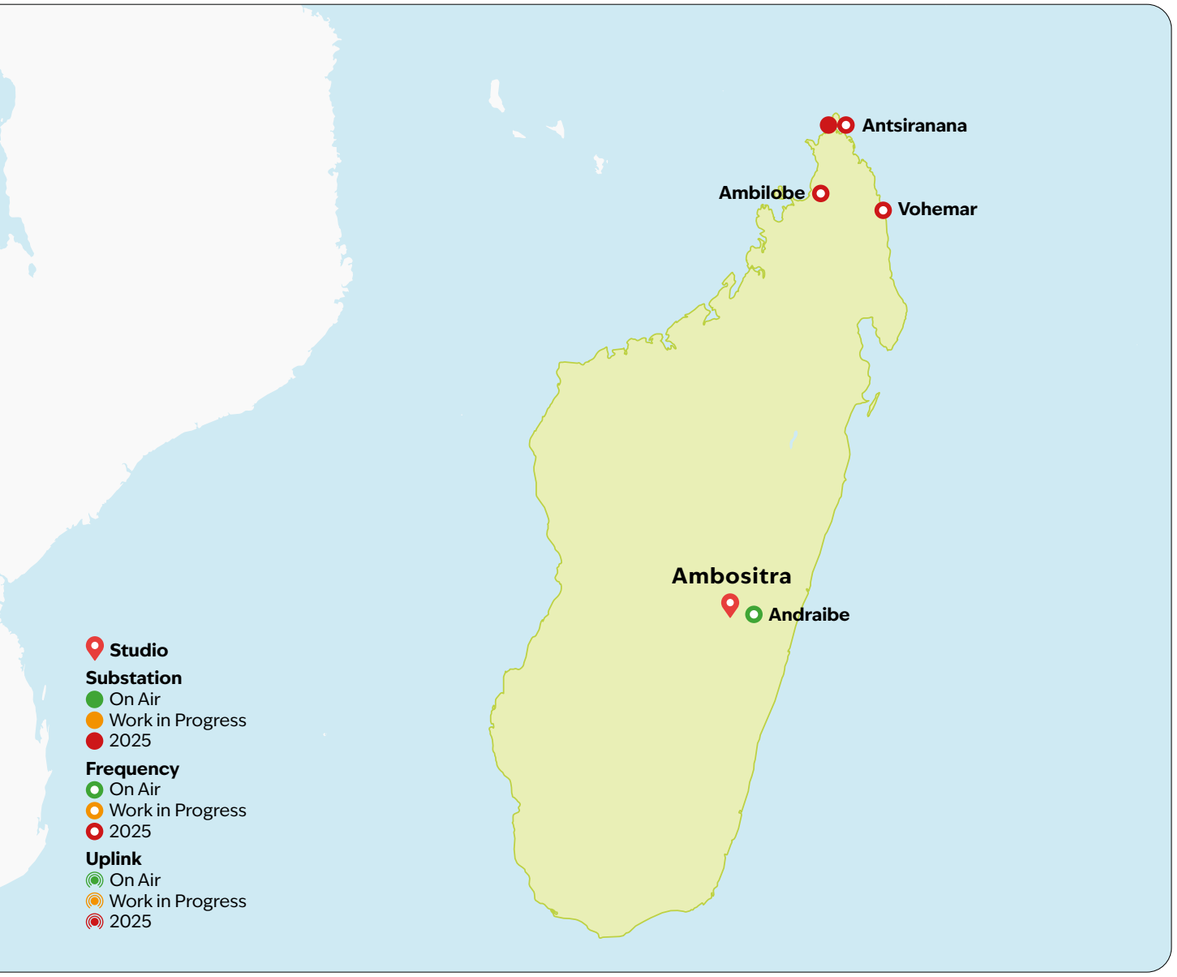
MADAGASKAR

AKTUELLER STAND

Der Samen von Radio Maria in Madagaskar wurde am 25. März 2015 in der Diözese Ambositra gepflanzt. Radio Maria deckt heute einen großen Teil dieser riesigen Diözese von 24.000 km² ab. Im Jahr 2023 zählte Ambositra 504.000 Gläubige, etwa 52,3 % der Einwohner, die sich auf 28 Pfarreien verteilen. Radio Maria leistet wichtige geistliche und pastorale Arbeit in dieser Diözese, die im Jahr 2023 nur 75 Priester zählte. Obwohl mehr als 81% der Bevölkerung in extremer Armut leben, tun die lokalen Hörer auf Madagaskar wirklich ihr Bestes, um die Stimme von Radio Maria am Leben zu erhalten.

DAS PROJEKT

Im Dezember 2024 äußerte Bischof Benjamin Marc Ramaroson, C.M., Erzbischof von Antsiranana, den Wunsch, das seit 20 Jahren bestehende diözesane Radio in ein echtes Radio Maria umzuwandeln. Das passiert oft in Afrika, wenn Radio Maria in einem Land bereits präsent und stark ist. Antsiranana ist eine geografisch riesige Erzdiözese: 37.924 km². Im Jahr 2023 hatte sie 30 Pfarreien und nur 77 Priester. Die geschätzte Einwohnerzahl: 1.967.000, davon 808.000 Katholiken (41,1% der Bevölkerung). Die erste Phase dieses Projekts umfasst die Renovierung der Hochfrequenzausstattung.



Neue Repeater in Vohemar und Ambilobe
60.000 €

Repeater und neues Regionalstudio in Antsiranana
80.000 €

MOSAMBIK

Wellen des Glaubens entlang
der Küste des Indischen Ozeans

focus

katholiken
28%

bevölkerung
32.4 millionen

aktuelle abdeckung
5.3 millionen

projekt abdeckung
100 tausend

MOSAMBIK

AKTUELLER STAND

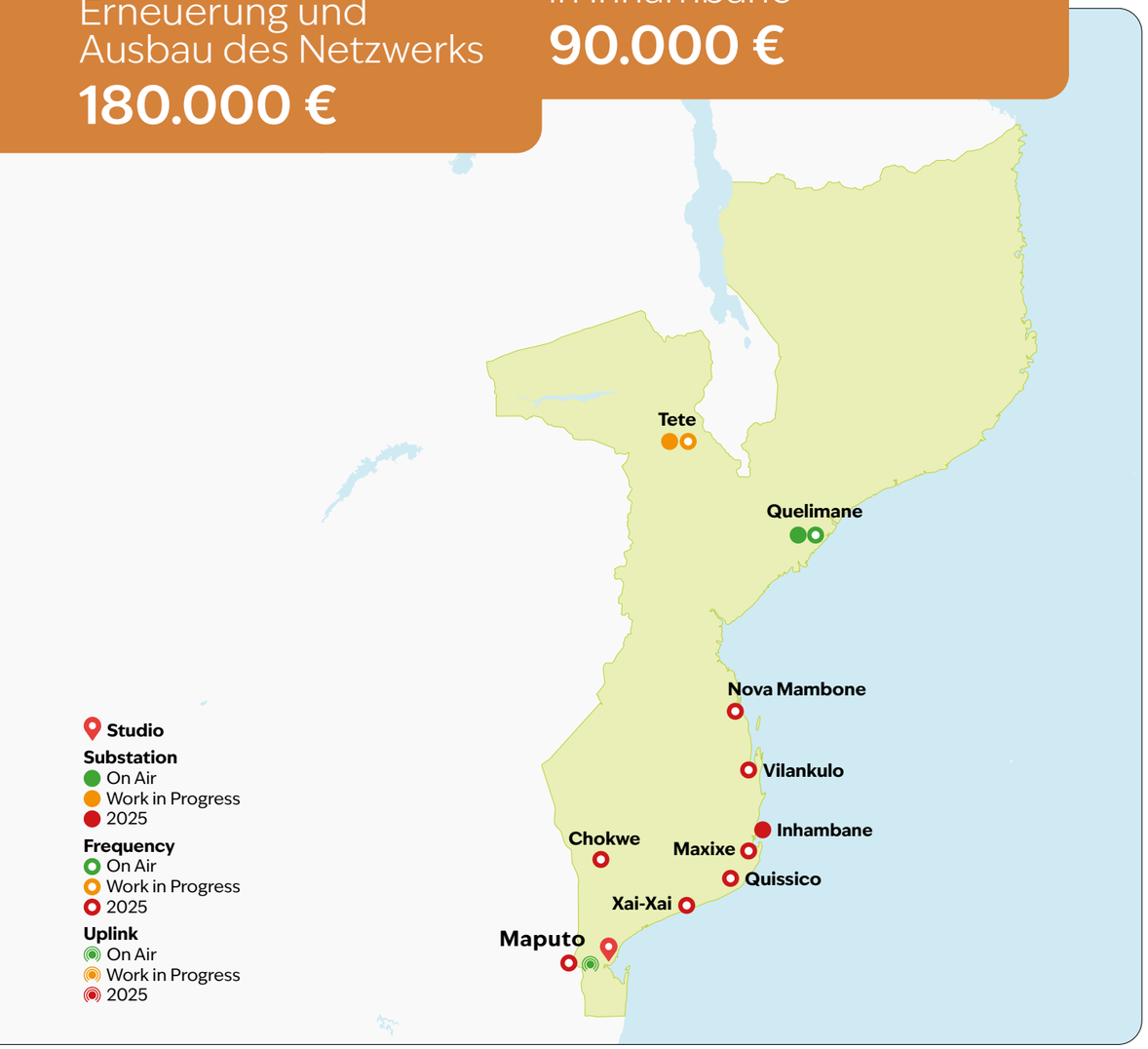
Radio Maria Mosambik wurde am 2. Juni 1995 als zweites Radio Maria in Afrika gegründet. Nach der Stadt Maputo wurde das Radiosignal nach und nach auf die Diözesen Xai-Xai und Inhambane ausgedehnt. Sechzehn Jahre später folgte man dem Ruf des Bischofs von Quelimane (57.798 km²) und weihte am 20. Dezember 2021 mit großer Freude die erste Sendestation ein, die 1.597,6 km von der Hauptstadt Maputo entfernt liegt. Der Ausbau des FM-Netzes von Radio Maria Mosambik wird auch in der Diözese Tete fortgesetzt, einem Gebiet von 100.715 km², 1.664,3 km von Maputo entfernt. Die Diözese wird von Bischof Diamantino Guapo Antunes, I.M.C., geleitet, der die Weltfamilie von Radio Maria gebeten hat, den Radiosender der Diözese in einen Sender nach dem Vorbild von Radio Maria umzuwandeln. Mosambik ist ein sehr großes Land (799.380 km²) und steht vor vielen Herausforderungen: die Präsenz bewaffneter Gruppen im Norden, häufige politische Krisen und verheerende Wirbelstürme. Darüber hinaus leidet das Land noch immer unter den Folgen der Vergangenheit, die von Bürgerkrieg und Kommunismus geprägt war und unter anderem zu einem erheblichen Priestermangel geführt hat.

DAS PROJEKT

(a) Das UKW-Netz, d.h. die Funkfrequenzanlagen, die seit etwa 30 Jahren in Betrieb sind, müssen dringend erneuert und gewartet werden. Die Arbeiten sind in den Ortschaften Maputo, Xai-Xai, Chokwe, Maxixe, Vilankulo, Nova Mambone und Quissico geplant.
b) Einrichtung einer neuen Nebenstelle in Inhambane: Obwohl das Radiosignal aus Maputo diese Diözese seit vielen Jahren erreicht, ist die pastorale und spirituelle Wirkung von Radio Maria auf die lokale Bevölkerung nach wie vor begrenzt. Das liegt daran, dass die am meisten gesprochene Sprache in der Diözese nicht das Portugiesische ist, in dem derzeit von Maputo aus gesendet wird. Aus diesem Grund ist der Bischof von Inhambane sehr daran interessiert, in seiner Diözese, die sich über eine Fläche von 68.476 km² (fast so groß wie die Schweiz und Belgien) erstreckt, eine Radio-Maria-Station einzurichten. Der Bischof hat bereits einen Priester zum Leiter ernannt und ein Gebäude für die Installation der Funkausrüstung zur Verfügung gestellt.
c) Installation von Solarenergieanlagen für drei Funksender in besonders abgelegenen Gebieten: Quissico, Vilankulo und Nova Mambone. Kostenübernahme für die drei Standorte.

Erneuerung und Ausbau des Netzwerks
180.000 €

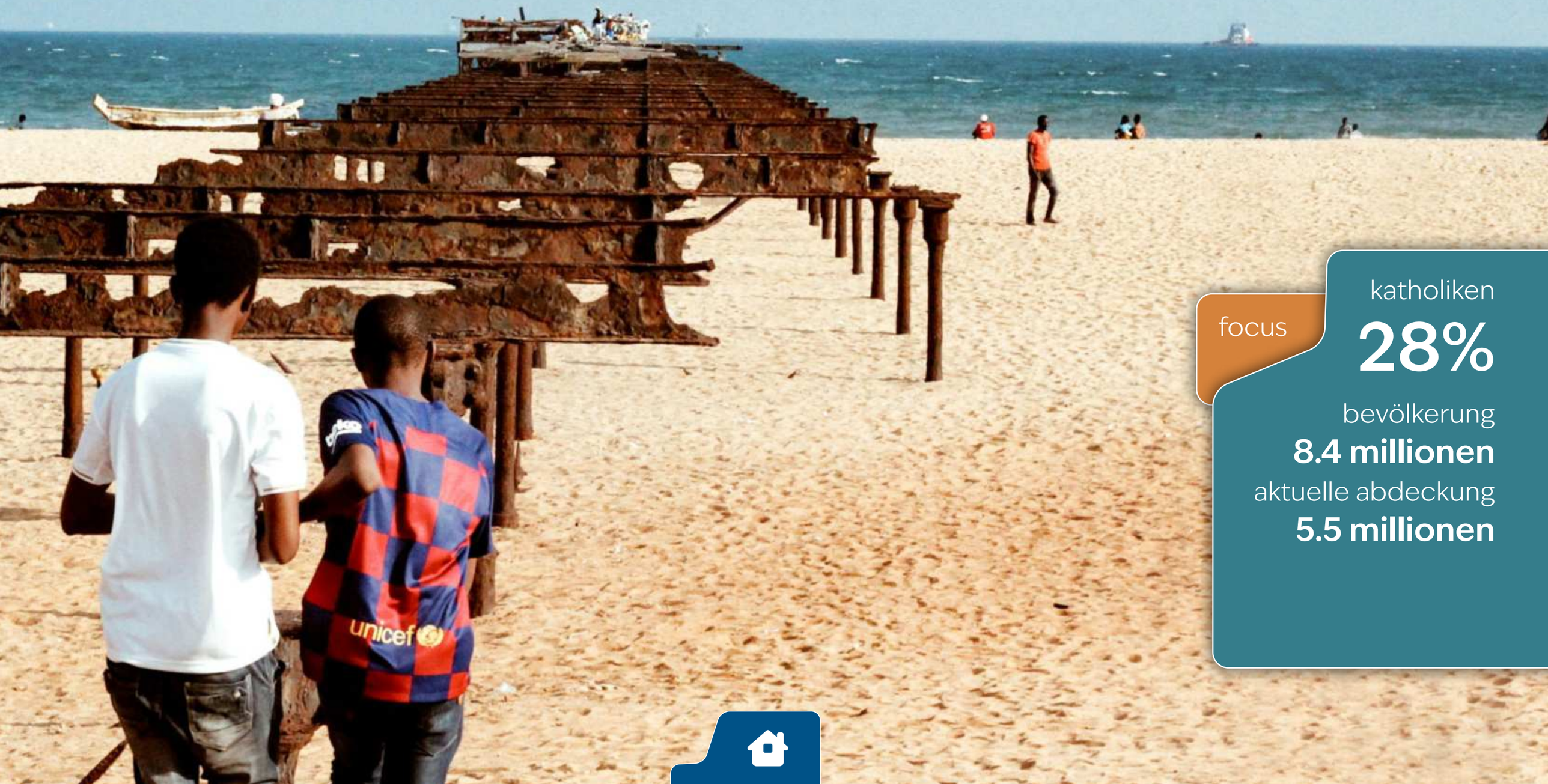
Neues Regionalstudio in Inhambane
90.000 €



JETZT ANSCHAUEN

TOGO

Die Mission geht über
die Radiowellen weiter



focus

katholiken
28%
bevölkerung
8.4 millionen
aktuelle abdeckung
5.5 millionen

TOGO

AKTUELLER STAND

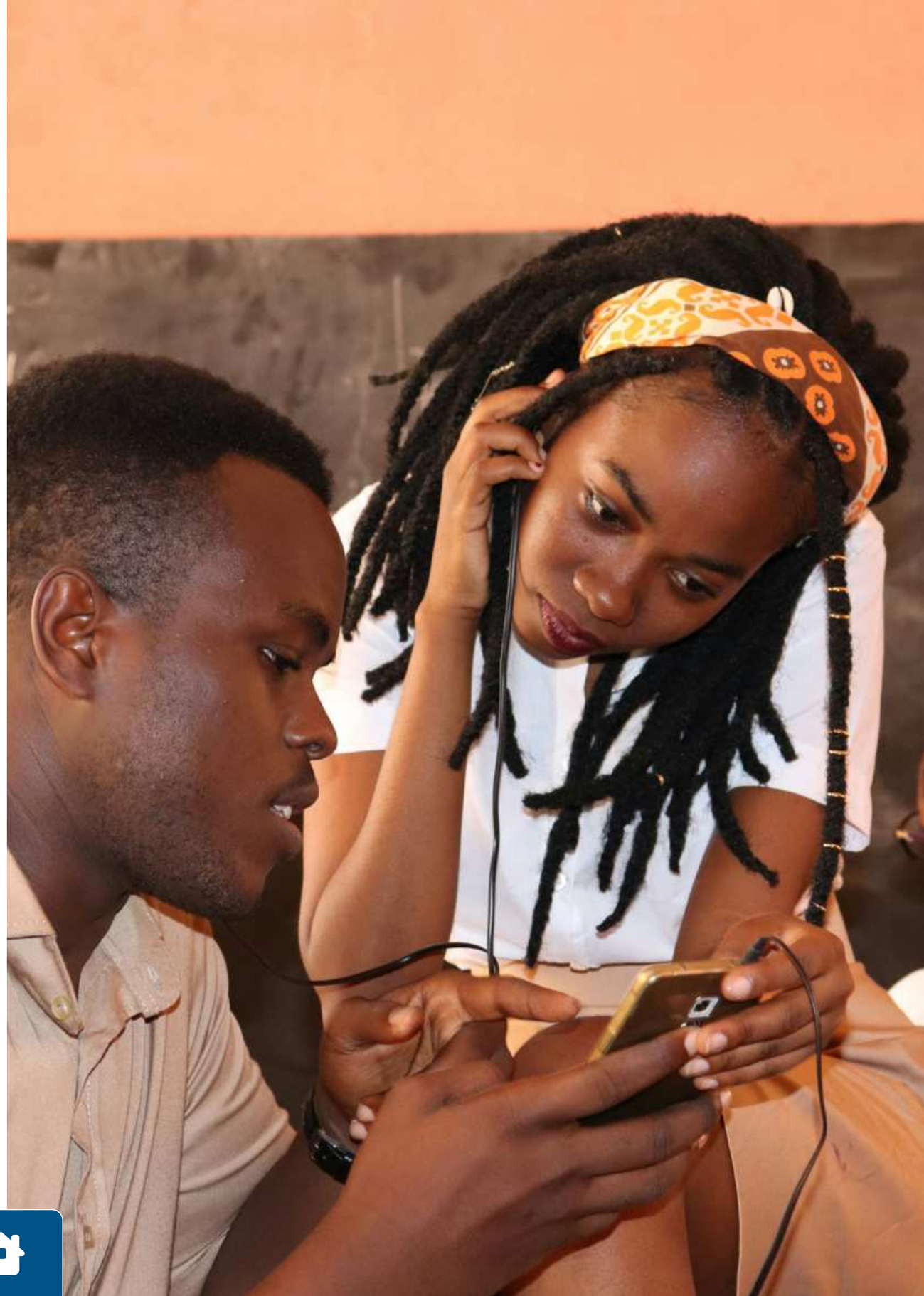
Radio Maria Togo zählt zu den unabhängigen Radiosendern Afrikas. Er wird von allen Bischöfen in Togo sehr geschätzt. Der Hauptsitz befindet sich in der Hauptstadt Lomé. Seit seiner Gründung am 19. März 1997 hat sich Radio Maria im ganzen Land ausgebreitet. Heute sendet es inzwischen auch über Regionalstudios in Kara, Dapaong, Kpalimé und Atakpamé. Letzteres war ein diözesaner Rundfunk. Als der Bischof von Atakpamé die geistlichen und pastoralen Früchte von Radio Maria Togo sah, beschloss er, es in Regionalstudios umzuwandeln, das in das Netz von Radio Maria Togo integriert ist.

DAS PROJEKT

Nach etwa achtundzwanzig Jahren besteht ein großer Bedarf, die Hochfrequenzsysteme in Lomé, Dapaong, Kpalimé, Sotouboua und Kara zu modernisieren und zu reparieren. Das zweite Projekt betrifft den Ausbau von Radio Maria Togo in der Diözese Sokodé. In der Tat hat der Bischof dieser Diözese darum gebeten, dass dieser diözesane Radiosender bald eine Unterstation von Radio Maria wird.

Erneuerung des Netzwerks

165.000 €



MALAWI

Eine Stimme, die das
“warme Herz Afrikas” erleuchtet

focus

katholiken
39%
bevölkerung
20.3 millionen
aktuelle abdeckung
15.1 millionen

MALAWI

AKTUELLER STAND

Radio Maria Malawi wurde am 24. August 1999 gegründet und wird sowohl von Christen als auch von Nichtchristen, insbesondere Muslimen, gehört. Das Radiosignal deckt etwa 90 % des Landes ab. Radio Maria Malawi trägt wesentlich dazu bei, den katholischen Glauben lebendig zu halten, indem es zahlreiche religiöse Sendungen ausstrahlt und die Hörer fast rund um die Uhr im Gebet begleitet. Angesichts der geringen Alphabetisierungsrate im Land bietet das Radio auch Bildungsprogramme über Menschenrechte, Demokratie und die Verfassung an und trägt so zum staatsbürgerlichen Bewusstsein der Bevölkerung bei. Darüber hinaus werden Inhalte zu den Themen Gesundheit, Bildung, Umwelt und Armutsbekämpfung ausgestrahlt. Malawi gehört zu den ärmsten Ländern der Welt, in denen etwa 65 % der Bevölkerung von weniger als einem Dollar pro Tag leben. Vor diesem Hintergrund setzt das siebte Radio Maria, das auf dem afrikanischen Kontinent gegründet wurde, seinen Auftrag fort. Dank der bei früheren Mariathons gesammelten Spenden konnte in Lilongwe, der Hauptstadt des Landes, ein neuer Hauptsitz gebaut und mit modernen Sendestudios ausgestattet werden.

DAS PROJEKT

Nach 26 Jahren Betrieb ist das Radionetz dringend renovierungs- und wartungsbedürftig. Durch den Mariathon 2025 können Techniker mit der Arbeit an den Funkanlagen in folgenden Orten mit der Arbeit beginnen: Zomba, Blantyre, Dedza, Dowa, Chikangawa, Namwera, Lilongwe, Monkey Bay, Karonga, Chitipa, Dwangwa, Mzuzu und Lower Shire.

Erneuerung des Netzes und Erneuerung der Studios

150.000 EURO

RUANDA

Heilung und Versöhnung *durch das Wort Gottes*

focus

katholiken

47%

bevölkerung

13.5 millionen

aktuelle abdeckung

10 millionen

RUANDA

AKTUELLER STAND

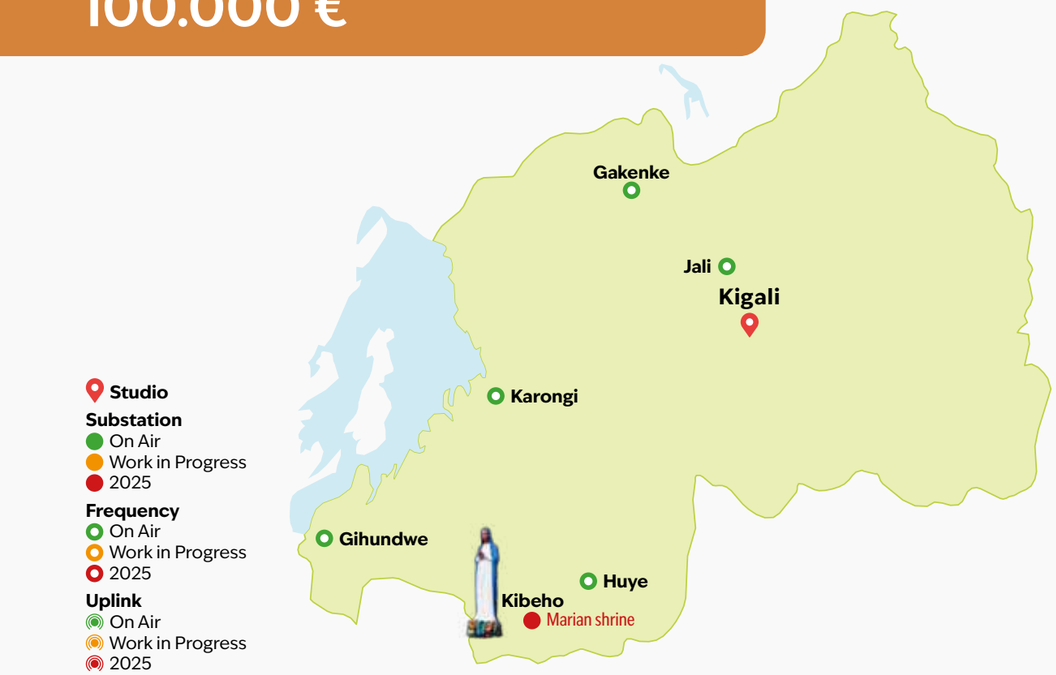
Bei den Erscheinungen der Mutter des Wortes („Nyina wa Jambo“ auf Ruanda, wie die Gottesmutter selbst sagte) in Kibeho, die vom 28. November 1981 bis zum 28. November 1989 stattfanden, erklärte die Jungfrau Maria deutlich, dass ihre Botschaften für die ganze Welt bestimmt sind. Dieser Anspruch wurde mit der Einweihung der Studios von Radio Maria in Kibeho am 28. November 2018 greifbar. Seitdem haben sich die Gebetsbrücken zwischen Kibeho und allen Radio-Maria-Stationen auf der ganzen Welt vervielfacht, insbesondere durch den weltweiten Rosenkranz, der jedes Jahr am Jahrestag der Erscheinungen, dem 28. November, seinen Höhepunkt findet.
Besonders hervorzuheben sind die monatlichen Verbindungen zwischen Kibeho und dem europäischen Kontinent, an denen Länder wie Italien, Spanien, die deutschsprachigen Radio Maria Stationen, Belgien, die Slowakei und andere beteiligt sind. Einmal im Monat ist auch der amerikanische Kontinent über Radio Maria Spanien mit Kibeho verbunden. Darüber hinaus ist Afrika dank der Präsenz von Radio Maria in Kibeho zu einem Kontinent im Gebet mit einem wöchentlichen Rhythmus geworden.
So wird zum Beispiel jeden Montag der Rosenkranz in Suaheli für den Frieden in der ostafrikanischen Region gebetet, die Tansania, Uganda, Kenia, Burundi, zwei Städte in der Demokratischen Republik Kongo (Goma und Bukavu), den Südsudan und Ruanda umfasst. Dienstags beten alle französischsprachigen afrikanischen Radio Maria Stationen gemeinsam mit Radio Maria Frankreich und der französischsprachigen Schweiz den Rosenkranz der sieben Schmerzen der Gottesmutter. Jeden Freitag nehmen die Hörer der englischsprachigen afrikanischen Radio Maria Stationenam Rosenkranzgebet teil, während Kibeho am gleichen Tag am wöchentlichen Rosenkranz der portugiesischsprachigen Radio Maria Stationen (Portugal, Brasilien, Angola, Mosambik und Kap Verde) teilnimmt. Am Samstag schalten sich alle französisch- und englischsprachigen Radio Maria Stationen in Kibeho zur Sendung „Lasst uns den Sonntag vorbereiten“ zusammen, eine Meditation über die liturgischen Texte des Sonntags. Zweifellos ermöglicht die Präsenz von Radio Maria in Kibeho, dass die Botschaften der Mutter des Wortes die ganze Welt erreichen, so wie es die Gottesmutter wünschte. Dies bezeugt die Seherin Nathalie Mukamazimpaka, die noch immer in Kibeho lebt und mit Freude an den kontinentalen und interkontinentalen Gebeten wie dem Rosenkranz und den Heiligen Messen teilnimmt, die von Radio Maria in der heiligen Stadt organisiert werden.

DAS PROJEKT

Seit 2020 ist Kibeho zum Ausbildungszentrum für leitende Priester und Redaktionsassistenten auf dem afrikanischen Kontinent geworden. Letztere nehmen mit Freude an der Ausbildung für das Projekt Radio Maria teil und beten zu Füßen der Mutter des Wortes in Kibeho.
Es ist eine Bereicherung, über die Jungfrau Maria und ihr Radio-Maria-Projekt in dem von ihr gesegneten Land sprechen zu können. Die Ergebnisse sind sehr positiv: Nach der Ausbildung kommen die Teilnehmer hoch motiviert zurück, beseelt von dem Wunsch, für die Gottesmutter in ihrem Radiosender zu arbeiten.
Im Jahr 2025 sollen 50 Priester und Redaktionsassistenten ausgebildet werden. Die meisten Teilnehmer werden aus den Regionalstudios kommen. In der Vergangenheit wurde aus finanziellen Gründen den Priestern und Redaktionsassistenten der Hauptstudios der Vorzug gegeben. Die Außenstellen sind jedoch echte Radiosender, die die gleiche redaktionelle und organisatorische Bedeutung wie die Zentralen haben, immer in Verbindung mit den Hauptstudios.
Gegenwärtig gibt es 60 aktive Radiosender (Hauptstudios und Regionalstudios) + (Beistrich danach entfernen), mit insgesamt 120 Personen, die eine Ausbildung oder Fortbildung benötigen, angefangen bei der Priestern bis hin zu den Redaktionsassistenten. Um die Ausbildungs- und Betriebskosten des Büros von Radio Maria in Kibeho zu decken, werden im Jahr 2025 insgesamt 100.000 Euro benötigt. Die wichtigsten Ausgaben betreffen die Energie im Büro in Kibeho und vor allem die Flugtickets.

Unterstützung bei Schulungs- und Betriebsführungskosten

100.000 €



SÜDSUDAN

Eine Zuflucht des Gebets in einem
Land der Herausforderungen

focus

katholiken
52%
bevölkerung
14.5 millionen
aktuelle abdeckung
300 tausend

SÜDSUDAN

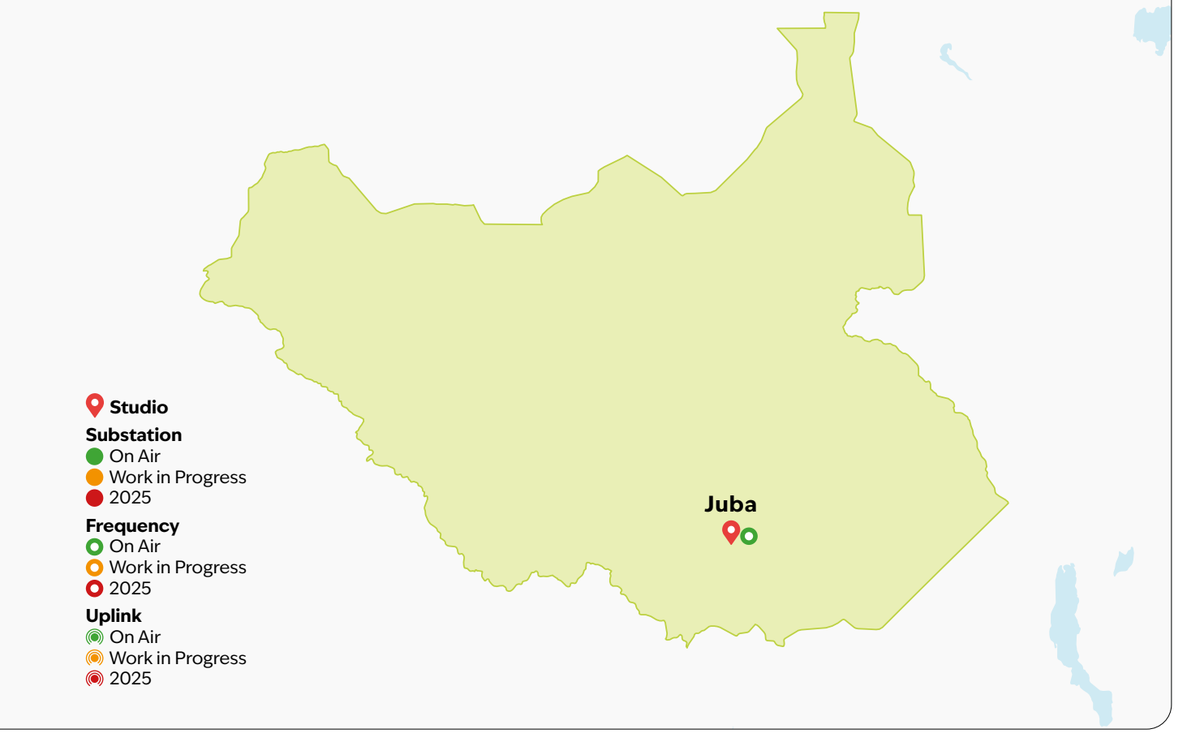
AKTUELLER STAND

Im Südsudan gibt es eine Station von Radio Maria in der Hauptstadt Juba. In diesem Land, dem jüngsten des afrikanischen Kontinents, leben etwa 7 Millionen Katholiken, 3 Millionen Protestanten und 3,5 Millionen Animisten. Diese sehr hohe Zahl von Animisten macht dieses Land trotz der starken christlichen Präsenz (in 7 Diözesen) zu einem Land der Erstevangelisierung. Der Südsudan wurde bis zu seiner Unabhängigkeitserklärung im Jahr 2011 von zahlreichen Kriegen geplagt. Leider brachen auch nach der Unabhängigkeit interne bewaffnete Konflikte aus, unter denen die Bevölkerung leidet, die in Elend und Armut lebt. Es mangelt an fast allem: Strom, Wasser, Lebensmitteln, viel Infrastruktur... Trotz alledem ist der Glaube in den Menschen lebendig. Auf den Aufruf der örtlichen Bischofskonferenz hin hat die Weltfamilie von Radio Maria dank der Spenden beim Mariathon ein schönes Hauptquartier gebaut (vielleicht das viertschönste und wichtigste auf dem afrikanischen Kontinent). Nach der Einrichtung der modernen Studios (mit Audio- und Radiotechnik) wurde der Sender am 9. November 2024 von Kardinal Stephen Ameyu Martin Mulla von der Erzdiözese Juba feierlich eingeweiht.

DAS PROJEKT

Radio Maria ist ein Gebetsmedium und erzieht zum Gebet durch das Gebet. Dort, wo sich das Büro von Radio Maria befindet, gibt es eine Kapelle, damit Mitarbeiter, Moderatoren, Ehrenamtliche und Hörer, die das Radio besuchen, einen Raum finden, um für ihre Anliegen und für ihr Radio zu beten. Wir möchten die Kapelle einrichten: Es braucht einen Altar, Bänke, einen Tabernakel und alle liturgischen Geräte, die für die Heilige Messe benötigt werden.

Ausstattung der Kapelle
15.000 €



BESONDERE UNTERSTÜTZUNG

SOLARENERGIE FÜR NACHHALTIGKEIT

AKTUELLER STAND

Radio Maria ist in 27 afrikanischen Ländern mit insgesamt 61 aktiven Sendestudios präsent, sowohl unter Berücksichtigung der Hauptbüros als auch der lokalen Nebenstationen. Diese Zahlen implizieren einen hohen Energiebedarf sowohl für die Produktionsstudios als auch für die Hochfrequenzanlagen. Für jedes afrikanische Radio Maria sind die Energiekosten immer eine der größten Herausforderungen. Selbst Radios, die es schaffen, sich selbst zu erhalten, haben immer wieder Schwierigkeiten, die Energiekosten decken zu können. Im Jahr 2025 wird die wirtschaftliche Situation durch den sofortigen Stopp der Hilfe durch die Vereinigten Staaten noch komplizierter. Wirklich schwierige Rahmenbedingungen, wenn man bedenkt, dass die Wirtschaft in vielen afrikanischen Ländern seit Jahren unter den Folgen der Covid-19-Pandemie und den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine leidet. Die Ergebnisse der Mariathons auf dem afrikanischen Kontinent sind in den letzten Jahren (2023 und 2024) trotz der hohen Zahl an Spendern stark zurückgegangen. Die Zuhörer, die spenden, sind viele, sie können aber aufgrund der immer deutlicher werdenden Armut immer weniger geben.

DAS PROJEKT

In Afrika herrscht eine besonders hohe Sonneneinstrahlung. Aus diesem Grund muss diese kostbare Ressource voll ausgeschöpft werden, indem alle Radio Maria Stationen mit Solaranlagen ausgestattet werden, um die Auswirkungen der Kosten erheblich zu reduzieren. Es ist eine Frage der Nachhaltigkeit: Radios mit Solarenergie verfügen so über drei Energiequellen: Kostenlose Solarenergie, die den ganzen Tag über und in den frühen Abendstunden genutzt werden kann, staatliche Elektrizität und der Generator.
Ein praktisches Beispiel: Radio Maria Liberia gab monatlich rund 2.400 US-Dollar für Energie aus. Nach der Installation der Photovoltaikanlage gibt das Radio nun weniger als 400 US-Dollar im Monat dafür aus. Für das Jahr 2025 liegt der Fokus vor allem auf zwei sehr großen Radio Maria Stationen: in der Demokratischen Republik Kongo und in Nigeria. Nachdem in den letzten Jahren bereits wichtige Arbeiten an den Radiostationen umgesetzt wurden, kann mit der Ausstattung von Photovoltaikanlagen ein entscheidendes Ziel erreicht werden. Auch andere Radio Maria Stationen brauchen dringend die Möglichkeit, Solarenergie nutzen zu können: Burkina Faso, Zentralafrika, Mosambik.

JETZT ANSCHAUEN

TECHNISCHE TASK FORCE

JETZT ANSCHAUEN

Alle Radio Maria Stationen brauchen nicht nur technisches Material, wirtschaftliche Hilfe und Infrastruktur. Ein sehr wichtiger Teil, dem all diese Projekte gewidmet sind, sind die Menschen, Die in der Praxis jedes Radio aufbauen und am Leben erhalten: Die Techniker der Radio Maria Weltfamilie. Neben ihrer Arbeit bilden sie auch afrikanische Techniker aus. Die afrikanischen Radio Maria Stationen haben einen sehr hohen technischen Standard und unterscheiden sich stark von anderen lokalen Radios. Das Niveau von Radio Maria auf diesem Kontinent ist ähnlich wie das von Radio Maria in Europa oder Amerika. Die Techniker, die die Arbeiten ausführen, sind sowohl Europäer als auch Afrikaner und werden regelmäßig in der Zentrale der Radio Maria Weltfamilie in Erba geschult. Darüber

hinaus wird der Bau oder die Renovierung der Studios immer vor Ort von einem italienischen Bauingenieur überwacht, der die Einhaltung der Normen sicherstellt, insbesondere in Bezug auf Übertragungsstudien (Audiofrequenz).

ERFORDERLICHE INVESTITIONEN
3.215.000 €

ANGOLA	NEUE REGIONALSTUDIO UND REPEATER IN BENGUELA NEUES AUTO FÜR DAS RADIO	**190.000**
KAP VERDE	ERNEUERUNG DES NETZWERKS NEUES AUTO FÜR DAS RADIO	**145.000**
DEM. REPUBLIK KONGO	NEUER REPEATER IN MIASISI NEUES STUDIO IN BUKAVU	**135.000**
REPUBLIK KONGO	NEUER REPEATER IN OWANDO	**20.000**
REPUBLIK GUINEA	NEUER REPEATER IN CONAKRY	**35.000**
KENIA	NEUE REGIONALSTUDIO IN KERICHO	**120.000**
MOSAMBIK	ERNEUERUNG UND AUSBAU DES NETZWERKS NEUE UNTERSTATION IN INHAMBANE	**270.000**
MADAGASKAR	NEUES REPEATER IN VOHEMAR UND AMBILOBE NEUES REGIONALSTUDIO UND REPEATER IN ANTSIRANANA	**140.000**
TOGO	ERNEUERUNG DES NETZWERKS	**165.000**
MALAWI	ERNEUERUNG DES NETZES UND ERNEUERUNG DER STUDIOS	**150.000**
RUANDA	UNTERSTÜTZUNG BEI SCHULUNGS- UND BETRIEBSFÜHRUNGSKOSTEN	**100.000**
SÜDSUDAN	AUSSTATTUNG DER KAPELLE	**15.000**
BESONDERE UNTERSTÜTZUNG	SATELLITEN-UNTERSTÜTZUNG	**280.000**
	ORDENTLICHE VERWALTUNGSKOSTEN	**350.000**
	TECHNISCHE ARBEITSGRUPPE	**150.000**
	PHOTOVOLTAIK-PANEELE	**700.000**
	ANSTIEG DER STROMPREISE	**250.000**
GESAMT		**3.215.000**

AMERIKA

ARGENTINIEN

100 Frequenzen
für eine Neuevangelisierung

focus

katholiken
92%
bevölkerung
46.6 millionen
aktuelle abdeckung
37 millionen

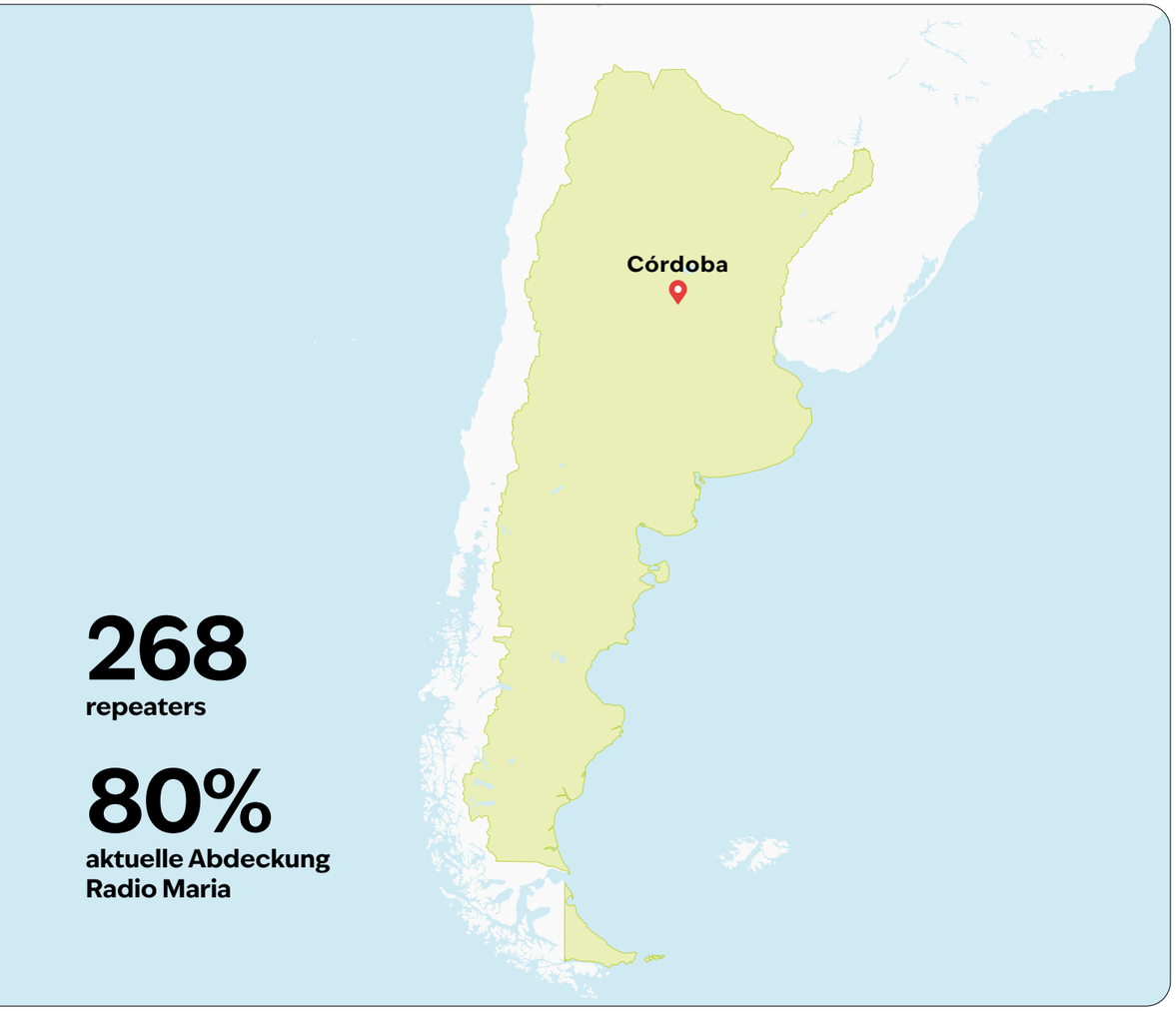
ARGENTINIEN

AKTUELLER STAND

Radio Maria Argentinien, das sich der Mission der Evangelisierung durch die Medien verschrieben hat, wächst weiter und passt sich den technologischen Herausforderungen an, um eine stabile und qualitativ hochwertige Ausstrahlung zu gewährleisten. Bei einem Netz von 284 Radiosendern im ganzen Land müssen viele von ihnen modernisiert werden, um ihre Leistung zu verbessern und sicherzustellen, dass die Botschaft des Glaubens und der Hoffnung jeden Winkel ohne Unterbrechung erreicht.

DAS PROJEKT

Langfristig soll das Radionetz technologisch aufgerüstet werden, um Funktionsfähigkeit zu gewährleisten und neue Standorte zu erschließen. Konkret umfasst das Projekt in dieser ersten Phase eine Inspektion der verschiedenen Standorte, bei der die dringendsten Arbeiten durchgeführt werden. Auch sollen bei Bedarf defekte Stationen mit Hilfe von 10 neuen tragbaren 100-Watt-Sendern, die leicht zu transportieren und somit bereit sind, ersetzt werden. Diese Aufrüstung stärkt die Präsenz von Radio María im ganzen Land, optimiert die Qualität der Sendungen und geht engagiert auf die spirituellen Bedürfnisse der Zuhörer ein.



268
repeaters

80%
aktuelle Abdeckung Radio Maria

BRASILIEN

Die Funkfrequenzen von Brasilien,
um den Glauben zu verbreiten

focus

katholiken
84%

bevölkerung
216 millionen

aktuelle abdeckung
5.1 millionen

projekt abdeckung
2 millionen

BRASILIEN

AKTUELLER STAND

Radio Maria Brasilien hat in seinem Bestreben, immer mehr Menschen in Brasilien zu erreichen, kürzlich eine Frequenz in Brasília übernommen. Zusammen mit der neuen Frequenz „erbte“ es auch eine Gruppe von ehrenamtlichen Mitarbeitern mit Moderationserfahrung. Ziel ist es, nicht einfach das Programm des vorherigen Radiosenders zu übernehmen, sondern diese Moderatoren in das Charisma und die Spiritualität von Radio Maria zu integrieren. Aus diesem Grund möchten wir alle, die sich freiwillig engagieren wollen, als Teil von Radio Maria Brasilien ausbilden. Dieses Projekt wurde auf dem Kontinentalkongress von Radio Maria in Mexiko-Stadt vorgestellt, als Teil des Engagements von Radio Maria Brasilien, seine Präsenz in Brasilien zu festigen und seine Identität innerhalb der großen weltweiten Familie von Radio Maria zu stärken.

DAS PROJEKT

Radio Maria Brasilien hat die Frequenz 94,5 FM in Brasilia übernommen und tritt damit die Nachfolge von „Rete Immacolata“ an. Mit dieser Übernahmewurde eine bedeutende Gruppe von etwa 50 bis 60 Moderatoren übernommen. Sie führten durch das Programm, leiteten Momente des Gebets wie den Heiligen Rosenkranz und das Stundengebete sowie andere Evangelisierungsinitiativen. Momente des Gebets wie den Heiligen Rosenkranz und das Stundengebet sowie andere Evangelisierungsinitiativen leiteten. Dieser Schritt, der mit Geduld und missionarischem Eifer durchgeführt wird, wird es ermöglichen, Radio Maria Brasilia durch den Beitrag dieser neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter zu stärken und unsere Mission, die Botschaft des Evangeliums in alle Häuser zu bringen, weiter auszubauen.

Neues Studio und Repeater in Brasilien und Erneuerung des Netzwerks

50.000 €

Unterstützung bei den Betriebskosten

144.000 €

PARAGUAY

Signalerweiterung, um auf
spirituelle Bedürfnisse zu antworten

focus

katholiken
95%

bevölkerung
7.5 millionen

aktuelle abdeckung
3 millionen

projekt abdeckung
100 tausend

PARAGUAY

AKTUELLER STAND

Radio Maria Paraguay bleibt seinem Auftrag treu, durch die Medien zu evangelisieren, und setzt seine Arbeit fort, um die Botschaft der Hoffnung und des Glaubens in jeden Winkel des Landes zu bringen. Dieses Projekt reagiert auf die Notwendigkeit, das Wort Gottes in die entferntesten Gegenden zu bringen, indem es ein Programm anbietet, das die ganzheitliche Entwicklung des Menschen und christliche Werte fördert.

DAS PROJEKT

Ausbau des Signalempfangs, um neue Gemeinden in Carmelo Peralta und Villa del Rosario zu erreichen. Auf diese Weise erweitert das Netz von Radio Maria in Paraguay seine Reichweite und mehr Menschen erhalten Zugang zu Evangelisierungs- und Entwicklungsprogrammen. Die Ausweitung des Signals wird es ermöglichen, die Präsenz von Radio Maria in diesen Regionen zu verstärken und mit Engagement und Hingabe auf die spirituellen Bedürfnisse der Bevölkerung einzugehen.

Neue Repeater in Carmelo Peralta und Villa del Rosario

50.000 €

URUGUAY

22.000 €

DOMINIKANISCHE REPUBLIK

88.000 €

BESONDERE UNTERSTÜTZUNG

JETZT ANSCHAUEN

ERFORDERLICHE INVESTITIONEN
434.000 €

ARGENTINIEN	NEUE TRAGBARE SENDER	**80.000**
BRASILIEN	NEUES STUDIO UND REPEATER IN BRASILIA ERNEUERUNG DES NETZWERKS UNTERSTÜTZUNG BEI DEN BETRIEBSKOSTEN	**194.000**
PARAGUAY	NEUE REPEATER IN CARMELO PERALTA UND VILLA DEL ROSARIO	**50.000**
URUGUAY **DOMINIKANISCHE REPUBLIK**	BESONDERE UNTERSTÜTZUNG	**110.000**
GESAMT		**434.000**

ASIEN, OZEANIEN UND NAHER OSTEN

PAPUA-NEUGUINEA

Eine Stimme, um die entferntesten
Menschen zu erreichen

focus

katholiken
30%
bevölkerung
8.4 millionen
aktuelle abdeckung
1.1 millionen

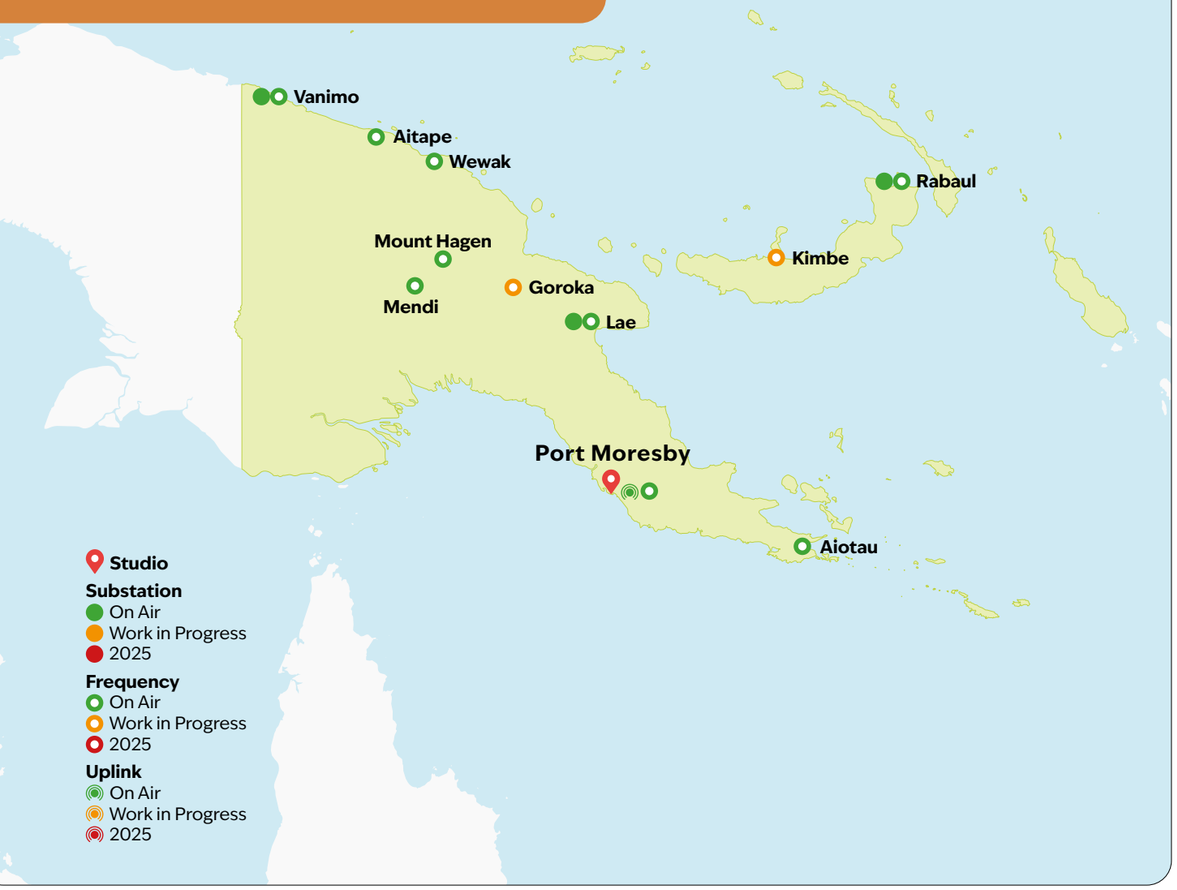
PAPUA-NEUGUINEA

AKTUELLER STAND

Auf die Bitte der Bischofskonferenz von Papua-Neuguinea im Jahr 2006 reagierte die Weltfamilie von Radio Maria sofort. Mit enormen Anstrengungen und unter großem Zeitdruck wurde Radio Maria 2007 in der Hauptstadt Port Moresby gegründet. Kurze Zeit später war es möglich, eine nationale Lizenz zu erhalten, die es ermöglichte, schwer erreichbare Diözesen in abgelegenen Landesteilen zu versorgen/abzudecken.
Papua-Neuguinea ist in der Tat eines der unzugänglichsten Länder der Welt. Die Bevölkerung versucht, wenn auch mit Mühe, die Stammesisolation zu überwinden, indem sie Kommunikationswege und Infrastrukturen schafft.

Vor allem geht es aber darum, den Dialog und die Einheit in einem Land zu fördern, das aufgrund der Vielzahl an lokalen Sprachen, unterschiedlicher Stämme und jahrhundertealter Traditionen tief gespalten ist.
Die Ortskirche, aber auch die staatlichen Institutionen leiden unter diesen schwierigen Bedingungen. Radio Maria ist dazu gerufen worden, um genau das zu erreichen, was Menschen und Institutionen nicht gelingt in die entlegensten Dörfer und in den Dschungel zu gelangen.
Radio Maria ist heute in zehn Diözesen präsent, doch viele widrige wirtschaftliche, strukturelle, kulturelle und selbst klimatische Bedingungen haben eine optimale Ausweitung und Weiterentwicklung des Netzes bislang verhindert. Hinzu kommen die hohen laufenden

Erneuerung des Netzwerks
165.000 €



Verwaltungskosten, die durch regelmäßige und notwendige technische Eingriffe aus dem Ausland entstehen die Ausgaben für neue Frequenzen, Satelliten und Personal.

DAS PROJEKT

In diesem Szenario hat Radio Maria heute Schwierigkeiten, all diese Investitionen zu bewältigen, da hohe, aber notwendige Kosten für neue Sendemasten, den Transport sowie die Installation kleiner lokaler Studios und Repeater anfallen. Viele Masten sind heute leider außer Betrieb – sowohl wegen all dieser Probleme als auch wegen fehlender Ersatzteile, die eine ordnungsgemäße Wartung unmöglich machen.

Häufig werden sie vom Blitz getroffen oder durch andere extreme Wetterbedingungen beschädigt, die für diese Region typisch sind. Radio Maria Papua New Guinea erfüllt seit über 18 Jahren die wertvolle und anspruchsvolle Mission, die Stimme Gottes an die entlegensten Orte zu bringen. Es braucht jedoch ständig Unterstützung.
Konkret soll Radio Maria nun bei der Reparatur und gegebenenfalls beim Austausch von Sendern und Antennen unterstützt werden.
Darüber hinaus ist es wichtig, neue Diözesen mit Repeatern abzudecken. Diese Diözesen warten seit Jahren auf die Stimme von Radio Maria, damit endlich auch die Menschen in diesen abgelegenen Regionen erreicht werden.

PHILIPPINEN

Eine Mission ausweiten-
eine unterstützenswerte Herausforderung

focus

katholiken
83%
bevölkerung
111.9 millionen
aktuelle abdeckung
20 millionen

PHILIPPINEN

AKTUELLER STAND

Radio Maria Philippinen war das erste Radio Maria auf dem asiatischen Kontinent. Radio Maria wurde 2002 unweit der Hauptstadt Manila gegründet und hat sich im Laufe der Jahre über das gesamte nördliche Gebiet der Insel Luzon verbreitet. Derzeit sendet Radio Maria über vier UKW-Frequenzen, die viele Diözesen abdecken, sowie über und digitale Kanäle, die das Signal vom Hauptsitz in Tarlac empfangen. Philippinische Hörer haben immer dazu beigetragen, dieses Radio trotz der weit verbreiteten Armut und der prekären wirtschaftlichen Situation zu erhalten.

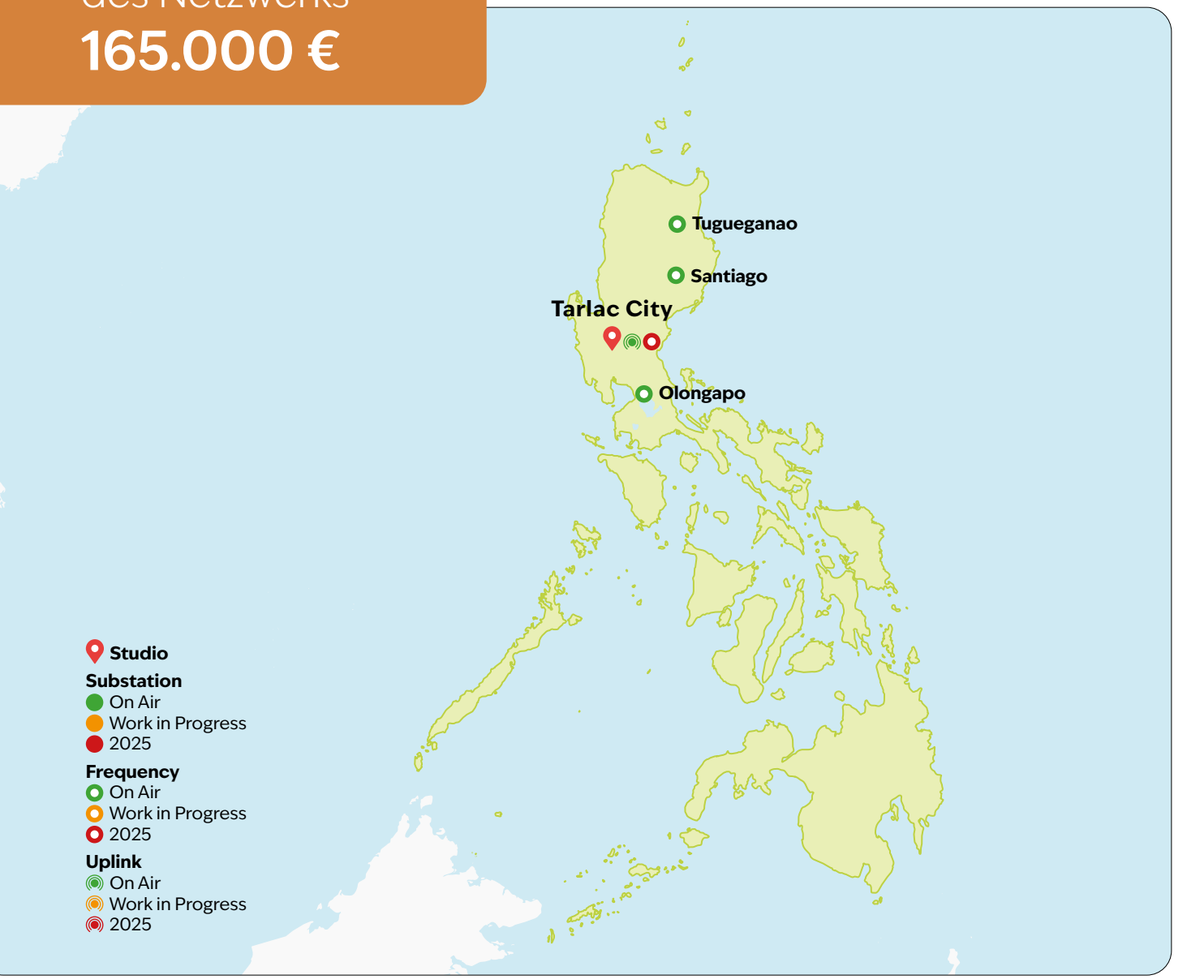
Sie sind sehr treu und lieben diese spirituelle und soziale Stimme, die sie stärkt und dazu beiträgt, die Entwicklung der Gesellschaft, in der sie leben, zu fördern. Immer mehr Diözesen und Bischöfe wünschen sich, dass die Stimme von Radio Maria endlich in ihren Städten zu hören ist, sowohl in der Landessprache Tagalog als auch in den anderen Sprachen, die auf den unzähligen Inseln des großen philippinischen Archipels gesprochen werden.

DAS PROJEKT

Diese neuen Anfragen aus der Ortskirche bringen das Radio zunehmend in wirtschaftliche Bedrängnis. Masten, Frequenzen, Transport und die Einrichtung neuer kleiner lokaler Studios und Repeater sind immer teurer geworden. Hinzu Bedarf kommt die dringende Notwendigkeit, die Produktionsstudios zu renovieren, die sich im Hauptsitz befinden und die nach all den Jahren des Betriebs technisch veraltet und stark abgenutzt sind. Radio Maria Philippinen hat es in den letzten 23 Jahren geschafft, sich selbst zu finanzieren. Doch die aktuellen Herausforderungen machen nun zusätzliche Hilfe notwendig. Das erste Ziel ist es, die technische Ausstattung zu modernisieren, die Geräte zu reparieren und zu erneuern, und den älteren Teil des Gebäudes, in dem das Radio untergebracht ist, zu sanieren. Sobald diese erste Herausforderung gemeistert ist, soll das Projekt den Bitten der Bischöfe der Ortskirche folgen und Radio Maria in weitere Städte des Landes bringen. Ihr Beitrag ist bemerkenswert: Sie setzen sich intensiv für die Mission von Radio Maria ein, indem sie geeignete Räumlichkeiten für Studios bereitstellen – teils sogar Frequenzen organisieren. Doch der Ausbau von Radio Maria in dieser wirtschaftlich schwachen Region erfordert erhebliche Anstrengungen. Es ist eine neue und äußerst wichtige Mission in einem empfindlichen Teil des Ostens, wo sich heute aber das Land mit der drittgrößten katholischen Bevölkerung der Welt befindet.

Neuer Sitz in Tarlac und Erneuerung des Netzwerks

165.000 €



NAHER OSTEN

Hüter des Glaubens
im Herzen des Nahen Ostens

SYRIEN
ÄGYPTEN
JORDANIEN
LIBANON
IRAK

focus

katholiken
1.6%

bevölkerung
183 millionen

aktuelle abdeckung
4.7 millionen

NAHER OSTEN

AKTUELLER STAND

In diesem Jahr feiern wir das zehnjährige Jubiläum von Radio Mariam (dem ersten Radio Maria in arabischer Sprache). Dieser Sender sendet weiterhin die Botschaft Mariens auf Arabisch über Satellit und über das Internet. Im Laufe der Jahre gab es viele Früchte. Unter ihnen erinnern wir an die Geburt von drei Radio Maria in dem Gebiet des Nahen Ostens: Radio Maria Irak, Radio Maria Nazareth und Radio Maria Libanon. Wir sehen auch wachsende Teams von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich um die mobilen Studios und neuen kleinen lokalen Büros in anderen Ländern des Nahen Ostens kümmern: Jordanien, Ägypten und Syrien. In Syrien gibt es bereits drei kleine feste Studios (Damaskus, Aleppo, Homs), die dank der transportierbaren Ausrüstung auch als mobile Studios genutzt werden können. Diese Entwicklungen Realitäten sind dank der Anteilnahme der örtlichen Bischöfe und des Engagements vieler freiwilliger Helfer und Direktoren lebendig. Die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen all dieser Radio Maria, die in diesem Teil der Welt präsent sind, sind äußerst zahlreich und bilden zusammen eine einzige Familie, die sich für die Verwirklichung dieses ganz besonderen Projekts zusammengeschlossen hat.
Allerdings erfordert das gesamte Vorhaben ein teures Routinemanagement: Notwendige Investitionen für technisches Material, Frequenzen, Satelliten und Mieten der Räumlichkeiten, in denen sich die Büros befinden.

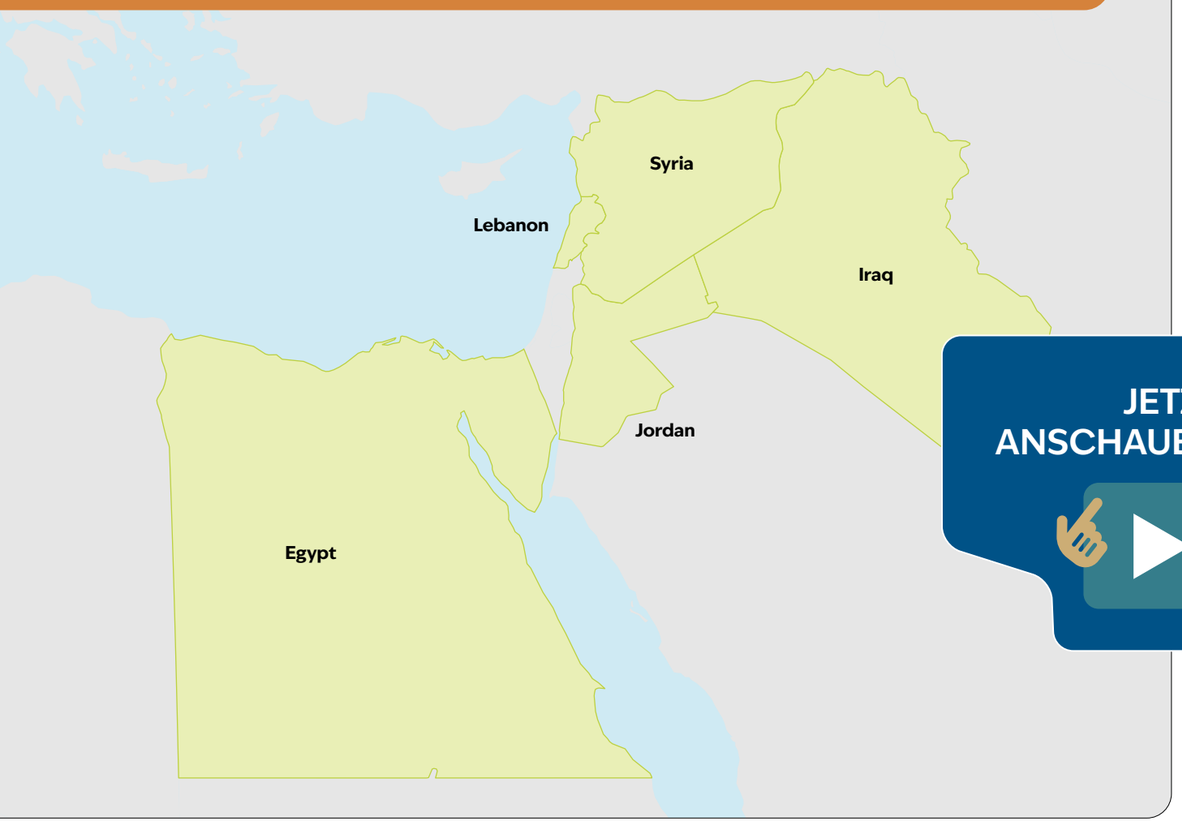
DAS PROJEKT

Diese Region der Welt ist leider als „Pulverfass“ bekannt, aufgrund der ernsthaften Probleme durch die ständige Situation wirtschaftlicher, sozialer und politischer Instabilität. Die Aufmerksamkeit und Sensibilität von Radio Maria ist deshalb besonders darauf gerichtet, diesen Radios dabei zu helfen, Widerstand zu leisten, fest im Glauben zu bleiben und nicht unter der Last von Verfolgung oder wirtschaftlichen Schwierigkeiten unterzugehen. Eine Herausforderung, die uns von der Vergangenheit bis in die Gegenwart begleitet und die sich leider aller Wahrscheinlichkeit nach, auch in naher Zukunft fortsetzen wird. Die Hoffnung ist, dass die Präsenz der Christen in diesen heiligen Ländern, die von Abraham bis Jesus und den Urkirchen hin gesegnet wurden, lebendig bleibt.

Ziel ist es, das Signal von Radio Maria zu verstärken und es zu schaffen, neue Gebiete zu erreichen und die größtmögliche Anzahl von Gläubigen durch eine ausgedehnte Arbeit in den Pfarreien und lokalen Gemeinschaften einzubeziehen. All dies beinhaltet eine Unterstützung, die die Weltkirche gerne leistet, und die unsere ständige Teilhabe am Werk Gottes durch den Rundfunk ausmacht.

Unterstützung der operativen Managementkosten einiger Länder des Nahen Ostens (Syrien, Ägypten, Jordanien, Libanon, Irak) und von Radio Mariam

300.000 €



JETZT ANSCHAUEN

JETZT ANSCHAUEN

INDIEN

Das Licht des Glaubens *für indische Katholiken*

focus

katholiken
1.7%

bevölkerung
1.4 miliardi

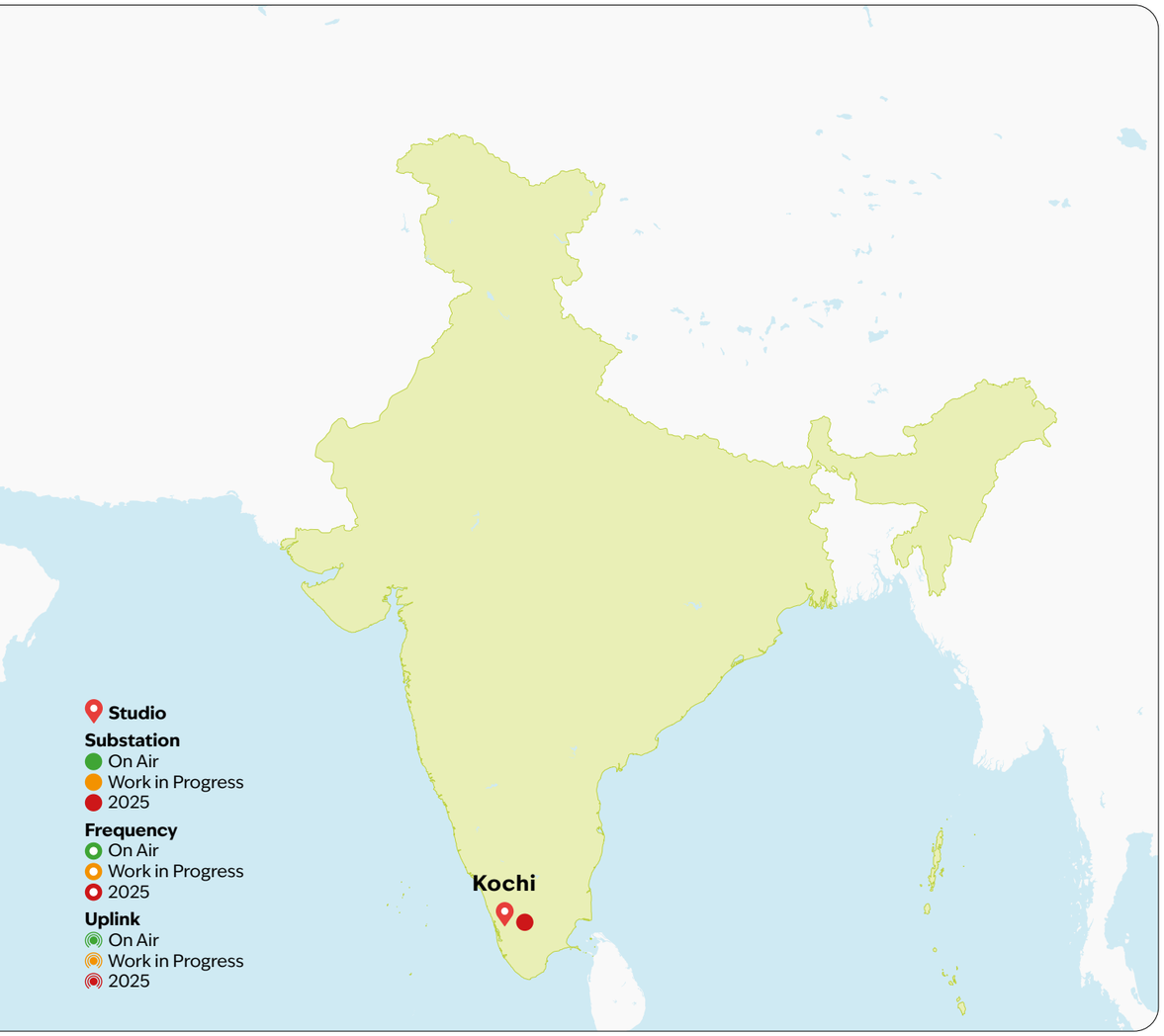
INDIEN

AKTUELLER STAND

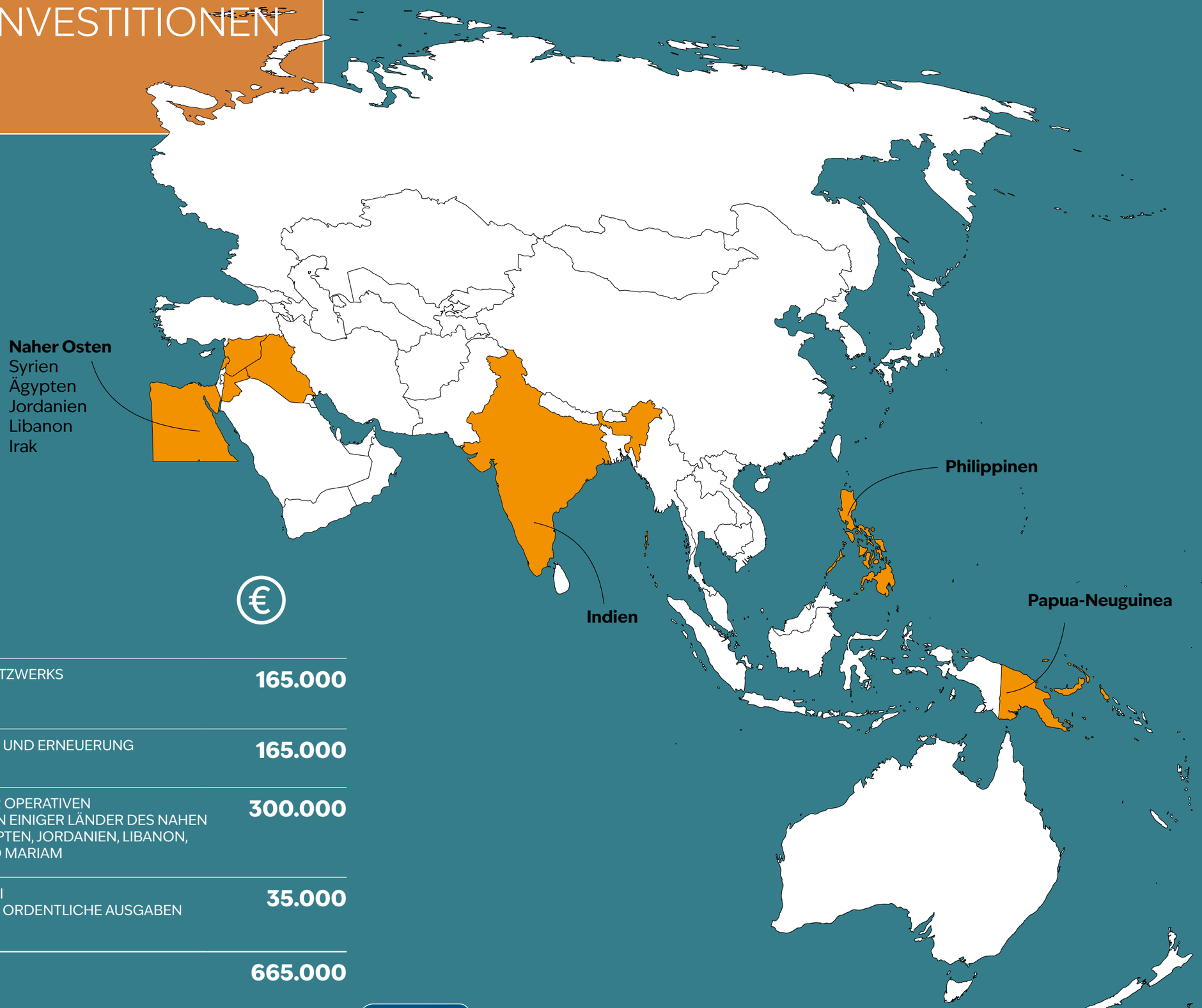
Radio Maria ist seit 2013 in Indien präsent, wo es als Internetradio in Kochi zu senden begann. Im Bundesstaat Kerala, in dem Kochi liegt, leben die meisten Katholiken Indiens. Bei einer Bevölkerung von 1,4 Milliarden Menschen ist Radio Maria für den Prozentsatz von 4% indischer Katholiken ein großartiges Instrument der Evangelisierung. Seine Sendungen werden in der Malayalam-Sprache produziert.
Radio Maria hat ein ehrgeiziges Wachstumsziel in Indien durch die Schaffung von acht Sendern, die über das ganze Land verteilt sind und in den acht Mehrheitssprachen der indischen Katholiken senden werden. Im Jahr 2025 sollen Telugu-sprachige Aktivitäten in der Stadt Vijayawada im Bundesstaat Andhra Pradesh beginnen.

DAS PROJEKT

Nach einigen Jahren in einem sehr prekären Mietverhältnis wurde ein Grundstück gekauft, um ein Hauptstudio zu bauen, das mit modernen Einrichtungen und Studios ausgestattet ist, die es dem Projekt ermöglichen, zu wachsen.
Radio Maria Indien in Kochi kann dieses ehrgeizige Projekt im Vertrauen auf die missionarische Großzügigkeit in Angriff nehmen, die es den indischen Katholiken ermöglichen wird, das Licht des Wortes Gottes durch Radio Maria zu empfangen.



ERFORDERLICHE INVESTITIONEN
665.000 €



PAPUA-NEUGUINEA	ERNEUERUNG DES NETZWERKS	**165.000**
PHILIPPINES	NEUER SITZ IN TARLAC UND ERNEUERUNG DES NETZWERKS	**165.000**
NAHER OSTEN	UNTERSTÜTZUNG DER OPERATIVEN MANAGEMENTKOSTEN EINIGER LÄNDER DES NAHEN OSTENS (SYRIEN, ÄGYPTEN, JORDANIEN, LIBANON, IRAK) UND VON RADIO MARIAM	**300.000**
INDIEN	NEUE BÜROS IN KOCHI UNTERSTÜTZUNG FÜR ORDENTLICHE AUSGABEN	**35.000**
GESAMT		**665.000**

EUROPA

OSTEUROPA

Ein Weg des Glaubens
und des technologischen Fortschritts

ARMENIEN
BOSNIEN-HERZEGOWINA
WEISSRUSSLAND
KOSOVO
MAZEDONIEN
RUSSLAND
SERBIEN
SLOWAKEI
UKRAINE

focus

katholiken
5.5%
bevölkerung
218 millionen
aktuelle abdeckung
25 millionen

OSTEUROPA

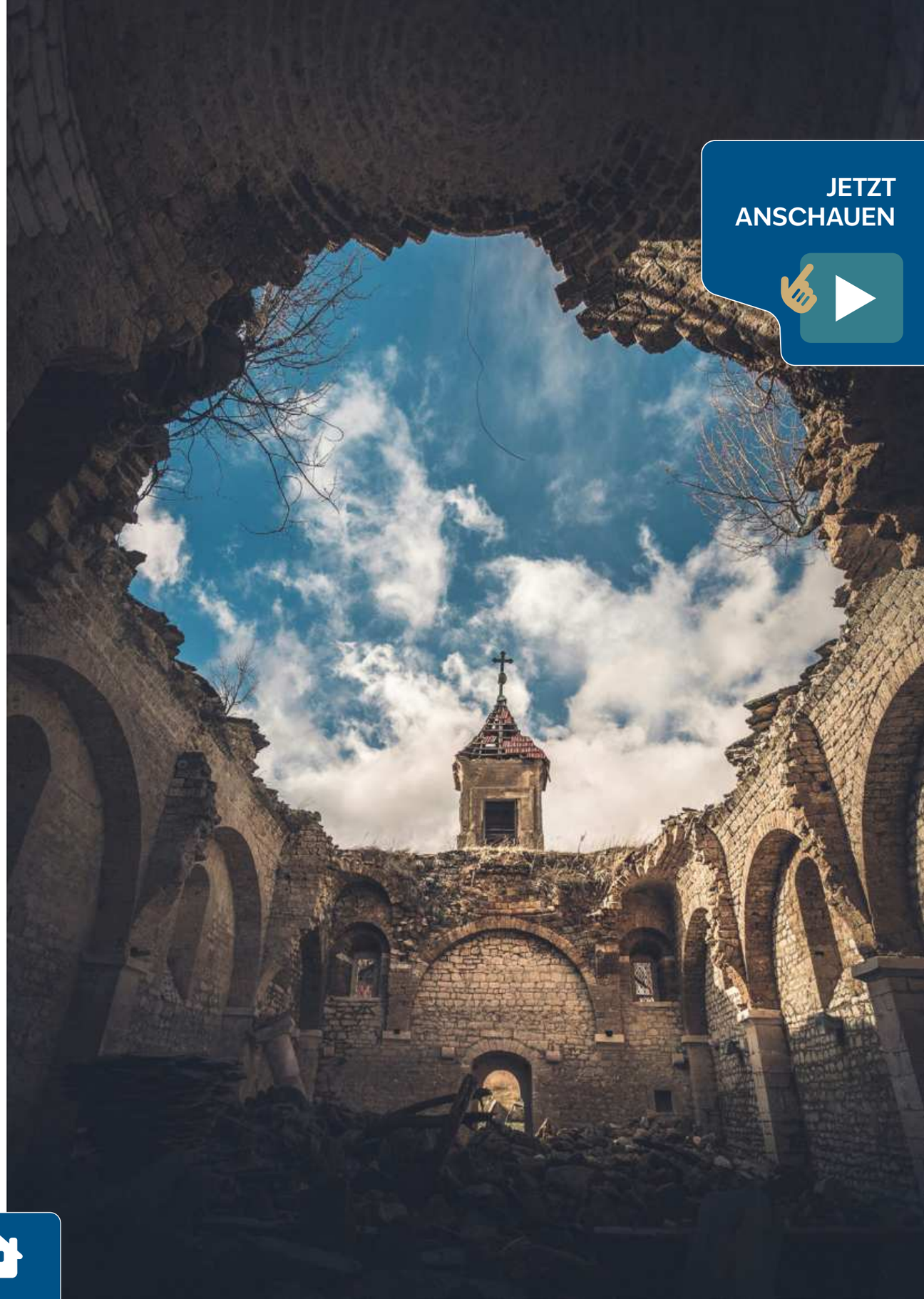
AKTUELLER STAND

Die Realität von Radio Maria in Osteuropa ist geprägt von mittelkleinen Sendern mit einer teilweisen Abdeckung der Bevölkerung und einem ständigen Evangelisierungsauftrag zur Unterstützung der christlichen Gemeinschaften. Oft findet unser Engagement unter komplexen Bedingungen statt: politische und soziale Spaltungen, bürokratische Beschränkungen, wirtschaftliche Armut, historische ethnische Konflikte, religiöse Verfolgungen. Last but not least der Krieg in der Ukraine, der seit drei Jahren alle europäischen Nationen direkt und indirekt betrifft. Die Sendungen von Radio Maria stellen eine Stimme des Friedens, der Hoffnung und des Vertrauens in die Zukunft dar, die von der Bevölkerung mit Freude und Dankbarkeit geschätzt werden.

DAS PROJEKT

Die Entwicklung und das Wachstum eines jeden Radio Maria geschieht durch das Gebet der Hörer, die Hilfe von Spendern und die Unterstützung der Weltfamilie von Radio Maria. Diese Unterstützung muss unter Berücksichtigung der geopolitischen und kulturellen Aspekte des Gebiets, in dem sie tätig ist, und der spezifischen internen Situation für einige Zeit gewährleistet werden. Es liegt also in unserer Verantwortung, in neue Technologien zu investieren, das Signal auf dem Territorium zu erweitern und redaktionelle, menschliche und spirituelle Bildungsangebote zugunsten der Bekehrung anzubieten.

Ordentliche Verwaltungskosten
350.000 €



WESTEUROPA

Verteidigung des katholischen Glaubes
in einer säkularisierten Welt

ENGLAND
PORTUGAL
WESTSCHWEIZ

focus

katholiken
23%
bevölkerung
76 millionen
aktuelle abdeckung
33 millionen

WESTEUROPA

AKTUELLER STAND

Radio Maria in England, Portugal und der Westschweiz (französischsprachig) expandieren nach den schwierigen Jahren der Covid-19-Pandemie, die den Bau der Büros, die Installation der technischen Ausrüstung und den daraus resultierenden Start des Sendebetriebs verlangsamt haben, effektiver. Dank der traditionellen (UKW) und digitalen (DAB+) Frequenzen können wir heute Millionen von Hörern an verschiedenen Orten erreichen, darunter London, Cambridge, Lissabon, Porto und Lausanne. Ein Wachstum, das im Jahr 2025 unterstützt werden muss, um die Signalabdeckung, die Werbung auf dem Territorium und den Programminhalt unserer Sender zu verbessern.

DAS PROJEKT

Die drei großen Herausforderungen in Europa sind RM Westschweiz (2019), RM England (2020) und RM Portugal (2021). Nationen, die sehr unterschiedlich sind, aber durch ein wachsendes Bedürfnis nach Evangelisierung und Zeugnis des katholischen Glaubens gekennzeichnet sind, angesichts des zunehmend verbreiteten Säkularismus und Atheismus. Radio Maria informiert, formt, unterstützt und hilft der apostolischen Tätigkeit der katholischen Kirche, indem es Familien und Gemeinschaften in verschiedenen Sprachen und Kulturen erreicht.
In Westeuropa ist es das Ziel, den christlichen Glauben und seine Werte zu bewahren, indem Radioprogramme auf hohem Niveau zur geistlichen Bereicherung der Hörer angeboten werden.

Ordentliche Verwaltungskosten
300.000 €

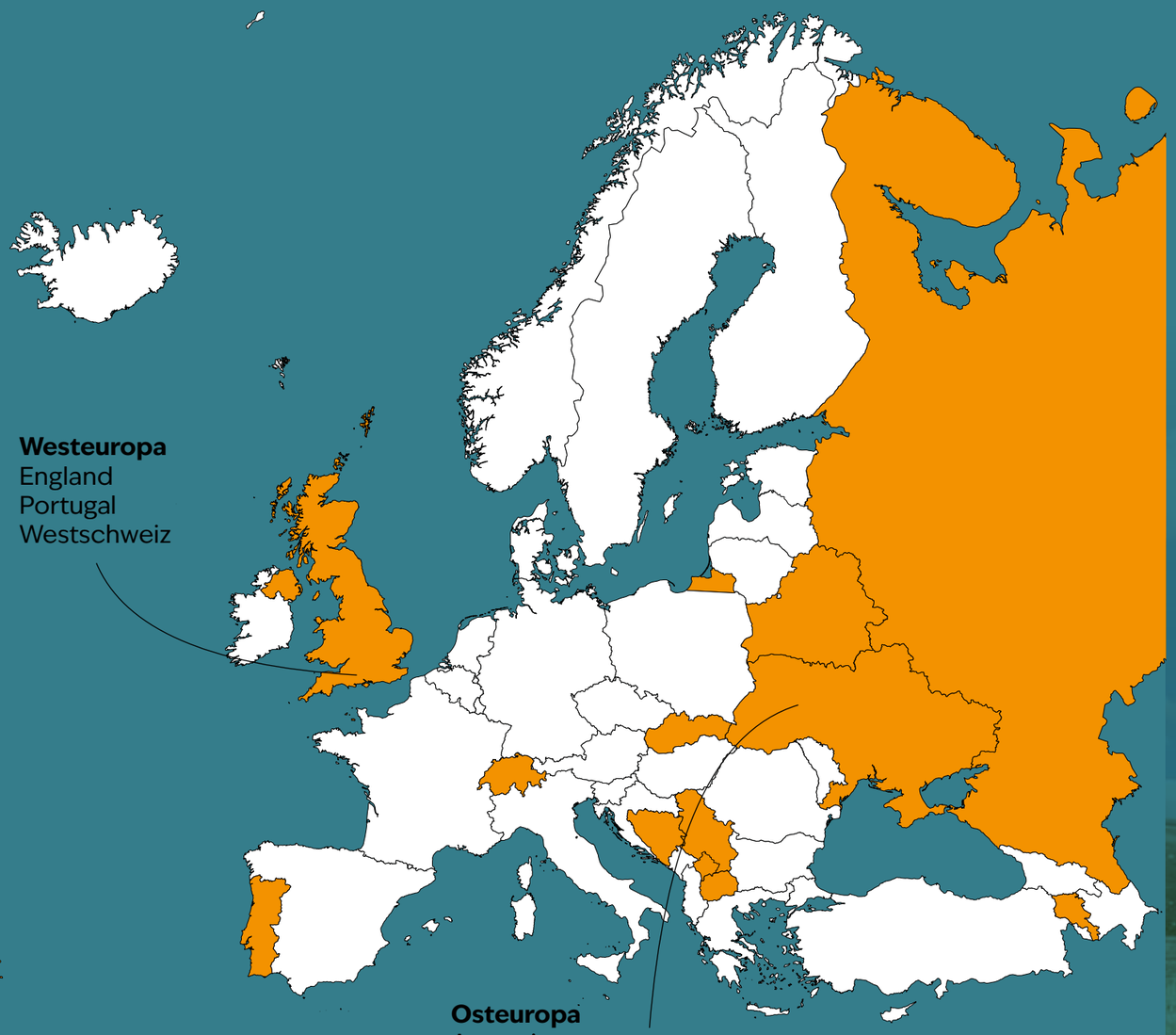
JETZT ANSCHAUEN

BESONDERE UNTERSTÜTZUNG

SATELLITEN-UNTERSTÜTZUNG

80.000 €

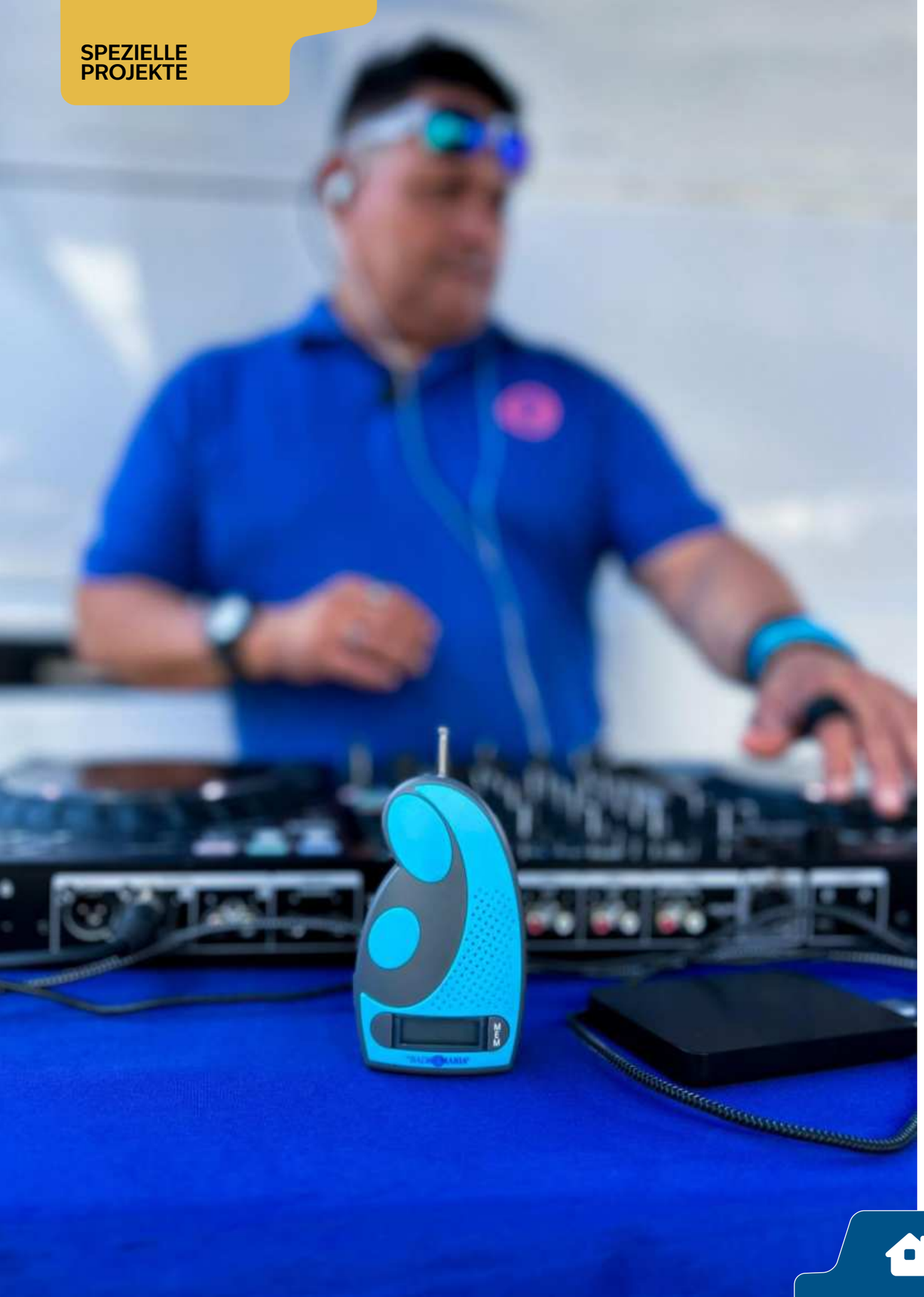
ERFORDERLICHE INVESTITIONEN
730.000 €



OSTEUROPA	ORDENTLICHE VERWALTUNGSKOSTEN	**350.000**
WESTEUROPA	ORDENTLICHE VERWALTUNGSKOSTEN	**300.000**
BESONDERE UNTERSTÜTZUNG	SATELLITEN-UNTERSTÜTZUNG	**80.000**
GESAMT		**730.000**

MARIATHON
2025

SPEZIELLE PROJEKTE



RADIOS

Seit Jahren führt Radio Maria eine besondere Initiative durch, die Technologie und Spiritualität verbindet: ein Radio in Form einer stilisierten Madonna. Dieses kleine, aber mächtige Werkzeug hat es in den letzten Jahren Tausenden von Menschen ermöglicht, sich dem Gebet und dem Wort Gottes zu nähern und zu einer echten Brücke des Glaubens und der Hoffnung für diejenigen zu werden, die es am meisten brauchen. Im Laufe der Jahre wurden diese Radios an diejenigen verteilt, die aus verschiedenen Gründen keinen Zugang zu den Medien hatten. Altenheime, ländliche Dörfer in Afrika und Amerika, Menschen in Schwierigkeiten und sogar Gefangene haben von diesem Projekt profitiert, mit einer speziellen Version der Radios, die speziell für die strengen Protokolle von Gefängnissen entwickelt wurde.
Dies hat es Tausenden von Menschen ermöglicht, sich weniger allein zu fühlen und Trost in der Stimme von Radio Maria zu finden. Nach dem Erfolg der Erfahrung in Italien breitete sich die Initiative schnell auf viele andere Teile der Welt aus und erreichte eine wachsende Zahl von Gläubigen.
Dank der Großzügigkeit der Spender ist das Projekt weiter gewachsen und ermöglicht die Verteilung einer ungezählten Anzahl dieser kleinen Geräte. Dank der technologischen Entwicklung sind die Radios heute auch mit der DAB-Technologie ausgestattet, die eine immer bessere Hörqualität und eine breitere Abdeckung gewährleistet.
Das Gute, das durch diese Initiative bewirkt wird, ist unschätzbar: Einsame, Kranke, Gemeinschaften, die weit von den städtischen Zentren entfernt sind, und viele andere konnten durch Radio Maria die Gnade des Wortes Gottes empfangen. Aus diesem Grund wollen wir dieses Projekt weiter unterstützen, um diese Arbeit weiter auszubauen, damit sich immer mehr Menschen als Teil der großen Familie von Radio Maria fühlen können.

MOBILE STUDIOS

Radio Maria ist eine Stimme des Gebets, die in diesem Heiligen Jahr vielen Herzen, die durch so viele Schwierigkeiten unsere Welt belastet sind, Hoffnung bringt. Gott wollte uns ein wichtiges Werkzeug für die Evangelisierung in die Hand geben: das mobile Studio.
Unsere mobilen Studios sind nicht nur ein technisches Werkzeug, sondern sie sind lebendige Gemeinschaften von Menschen, die beten. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich um das mobile Studio kümmern, sind wahre Missionare: Sie beten zusammen, sie schaffen diese Kraft, mit der Maria das Antlitz ihres Sohnes allen Menschen bringen möchte.
Die Studios von Radio Maria sind auf allen Kontinenten präsent. Sie übertragen die heiligen Messen, die Gebete der lokalen Gemeinschaft, sie tragen die Stimmen derer in die Welt, die manchmal am Rande der Welt stehen, sie verschaffen den Gebeten der Ärmsten und Ausgegrenzten Gehör. Radio Maria macht keinen Unterschied zwischen den Personen; wir sind die Stimme aller Gläubigen, die Christus preisen wollen.
Besonders hervorzuheben sind die mobilen Studios in Afrika: wie viel Freude und Feste sie mit ihrer Anwesenheit unter den Menschen hervorrufen, die die Stimme Mariens unter sich wiederfinden. Und auch mobile Studios in arabischen Ländern: Sie senden unter zeitweise schwierigen Bedingungen, und sie senden nicht nur Gebete, sondern auch Programme, um Tausenden von Menschen spirituelle Erfahrung zu vermitteln und so eine Brücke zwischen denen zu schaffen, die in der Heimat sind, und denen, die auswandern mussten.
Jeder Ehrenamtliche im mobilen Studio ist wie Maria, bereit, schnell aufzubrechen, um die Stimme Christi weiterzugeben und sie auch in der ganzen Welt hörbar zu machen.

Unsere mobilen Studios sind nicht nur ein technisches Werkzeug, sondern sie sind lebendige Gemeinschaften von Menschen, die beten. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich um das mobile Studio kümmern, sind wahre Missionare: Sie beten zusammen, sie schaffen diese Kraft, mit der Maria das Antlitz ihres Sohnes allen Menschen bringen möchte.

MARIANISCHE HEILIGTÜMER

Die Marienheiligtümer waren schon immer Orte tiefer Spiritualität und intensiver Verehrung für Millionen von Gläubigen. Diese heiligen Orte, die mit den Erscheinungen der Jungfrau Maria verbunden sind, sind nicht nur Pilgerziele, sondern wir könnten sie als wahre Zentren der Evangelisierung bezeichnen, in denen der Glaube durch Gebet, Zeugnis und Austausch erneuert und gestärkt wird.
In Lourdes wie in Fatima, in Medjugorje, in Kibeho oder in Guadalupe bezeugt die ständige Anwesenheit von Pilgern aus allen Teilen der Welt die Universalität der Botschaft des Evangeliums, die an alle Menschen gerichtet ist. Das Erleben von Messfeiern, Gebeten und Andachten an diesen Orten wird zu konkreten Werkzeugen, um den Glauben zu verbreiten und auf die geistlichen Bedürfnisse derer zu antworten, die auf der Suche nach Hoffnung sind.

Dank moderner Kommunikationsmittel wie Radio, Fernsehen und digitaler Plattformen kann die Stimme der Jungfrau Maria überall hingelangen und ein globales Netzwerk des Gebets und der Gemeinschaft schaffen. Dadurch ist es möglich, all die Menschen zu erreichen, die selbst nicht an diese Orte pilgern können. Auf diese Weise überwindet die marianische Spiritualität geografische Grenzen, indem sie die Menschen einander näher bringt und das Gefühl der Zugehörigkeit zur Kirche stärkt.
Radio Maria ist seit Jahren an diesen Orten präsent und sendet derzeit aus vielen der wichtigsten Heiligtümer der Welt. Wir brauchen jedoch immer noch Ihre Hilfe, damit wir das Angebot ausbauen und mehr Zuhörer erreichen können, damit die marianische Botschaft in jedem Winkel des Planeten widerhallen kann.

SCHULUNG

In der sich ständig verändernden Landschaft der Kommunikation und des gemeinnützigen Dienstes ist die Schulung der Mitarbeiter und Ehrenamtlichen von Radio Maria nicht nur von Vorteil, sondern unerlässlich. Als eine Organisation, die Tausenden von Menschen dient, die in den verschiedenen Radio Maria Stationen auf der ganzen Welt beschäftigt sind, muss die Weltfamilie in die Qualitäten und Fähigkeiten ihres Teams und die der Radios investieren. Aus diesem Grund organisiert die Weltfamilie jedes Jahr Bildungssitzungen, spirituelle Exerzitien, kontinentale Kongresse, Studientage und Schulungen zur Selbstbefähigung.
Die Schulung vermittelt unseren Mitarbeitern und Freiwilligen die Fähigkeiten, die sie benötigen, um Funkgeräte zu bedienen, Rundfunkstandards zu verstehen und überzeugende Inhalte zu erstellen. Kontinuierliche Weiterbildung stellt sicher, dass sie über die neuesten Technologien und Methoden auf dem neuesten Stand sind, sodass sie effizienter mit der Öffentlichkeit in Kontakt treten können.
Die Ausbildung ist auch eine Gelegenheit, Gemeinschaft und Gemeinschaftsgeist zu schaffen, sowohl innerhalb einzelner Radios als auch zwischen Radios auf einem Kontinent. Ehrenamtliche Mitarbeiter mit unterschiedlichem Hintergrund kommen zusammen, um zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und ihre Beziehungen zu stärken. Dieses Gemeinschaftsgefühl verbessert die Zusammenarbeit und die Moral innerhalb der Organisation und trägt letztendlich dazu bei, ein harmonisches Arbeitsumfeld zu schaffen.
Regelmäßige Schulungen stellen sicher, dass alle Mitarbeiter die hohen Qualitätsstandards einhalten, für die Radio Maria bekannt sind. Indem wir diesem Team Ressourcen und Schulungen zu ethischem Rundfunk und effektiver Kommunikation zur Verfügung stellen, bewahren wir die Integrität unserer Botschaft und das Vertrauen unserer Zuhörer.
Bei der Ausbildung geht es nicht nur um organisatorische Bedürfnisse, sondern auch um die persönliche Entwicklung. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter gewinnen Selbstvertrauen, Fähigkeiten und ein tieferes Verständnis für ihre Rolle bei der Verbreitung der Mission von Radio Maria.
Diese Stärkung kommt nicht nur dem Einzelnen zugute, sondern bereichert auch die gesamte Gemeinschaft.
In einer sich ständig verändernden Welt sind Flexibilität und Anpassungsfähigkeit der Schlüssel. Durch kontinuierliche Weiterbildung ist das Team in der Lage, effektiv auf neue Herausforderungen zu reagieren, sei es aufgrund des technologischen Fortschritts oder der veränderten Bedürfnisse der Hörer. Diese Anpassungsfähigkeit trägt dazu bei, dass Radio Maria relevant und wirkungsvoll bleibt.
Investitionen in die Ausbildung von Radiopräsidenten, Direktoren, Mitarbeitern und Freiwilligen garantieren eine positive Zukunft für Radio Maria. Es verbessert die Fähigkeit, seine Mission zu erfüllen, fördert eine Gemeinschaft engagierter Menschen und dient letztendlich dazu, den Kontakt zu Hörern auf der ganzen Welt zu verbessern. Indem wir der Ausbildung Vorrang einräumen, bekräftigen wir unser Engagement für Exzellenz und unser unerschütterliches Engagement für die Verbreitung der Botschaft der Hoffnung und des Glaubens.

JETZT ANSCHAUEN

Die Schulung vermittelt unseren Mitarbeitern und Freiwilligen die Fähigkeiten, die sie benötigen, um Funkgeräte zu bedienen, Rundfunkstandards zu verstehen und überzeugende Inhalte zu erstellen. Kontinuierliche Weiterbildung stellt sicher, dass sie über die neuesten Technologien und Methoden auf dem neuesten Stand sind, sodass sie effizienter mit der Öffentlichkeit in Kontakt treten können.

ERFORDERLICHE INVESTITIONEN
1.180.000 €

Kosten für Aktivitäten in marianischen Heiligtümern
300.000 €

Kosten für die Anschaffung und den Versand von 150 neuen Mobilstudios
400.000 €

Kosten für die Anschaffung neuer missionarischer Radios in der Form der Gottesmutter
100.000 €

Kosten für die Weiterbildung und das Training von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern
80.000 €

Internationale Projekte organisiert von der Weltfamilie von Radio Maria
300.000 €

AUSBREITUNG

RADIO MARIA **WELTWEIT**

Über 130 Radios, (Sendestudios)
davon 34 lokalsprachige Regionalstudios

85 Ländern
Programm in **83 Sprachen**
davon 53 afrikanische

Fast 30.000 Ehrenamtliche
im Dienste des Projekts Radio Maria weltweit

Etwa **615** mobile Studios für das Radio-Maria-Projekt
in etwa 5.600 Pfarreien und örtlichen Gemeinschaften.
Insgesamt über 14.200 Gebetsübertragungen weltweit

Über 740.000.000 Menschen
und 1.021 Diözesen werden von der Radiofrequenz
von Radio Maria auf der ganzen Welt abgedeckt

Gesamtnutzer auf den Websites
von Radio Maria: **7.893.437**
Gesamtnutzer, die Radio Maria weltweit
per **Streaming** hören: **36.743.545**

Wir danken allen, die an der Erstellung dieser Publikation mitgewirkt haben

Editing · Michela Burdino • Matteo Guerra • Daniele Trenca
Grafische Gestaltung und Layout · Paolo Marchetti. KF-Invest Sagl
Fotonachweis · World Family of Radio Maria. Paolo Patruno. Unsplash. Pixabay
Daten am 31.12.2024

© 2025 World Family of Radio Maria ETS - Alle Rechte sind

DANKE!

WACHSTUMSZIELE 2025

Radio Maria lebt ausschließlich von den Gebeten, Spenden und Opfergaben seiner Hörer.
Eine Stimme der Hoffnung zu erheben, ist eine Mission, die wir teilen können, indem wir an die Großzügigkeit der Herzen appellieren: Jeder Beitrag und jede Spende zählt und kann einen Unterschied machen und hilft uns, dieses Projekt der Liebe so weit zu verbreiten, wie es die Jungfrau Maria will.

Papst Franziskus an die Teilnehmer der Weltkonferenz von Radio Maria Privataudienz – 29. Oktober 2015:

„Denkt immer daran, dass ihr etwas Großes und Einzigartiges schenkt: die christliche Hoffnung, die viel mehr ist als ein einfacher geistlicher Trost, denn sie gründet sich auf die Kraft der Auferstehung, die durch den Glauben und die Werke der Nächstenliebe bezeugt wird."

GESAMT ERFORDERLICHE INVESTITIONEN

6.224.000 €

WORLD FAMILY RADIO MARIA ETS

Voice of Peace **on Air**

REGISTERED OFFICE
Via Rusticucci 13 · 00193 Roma, Italy
T. +39 06 64005701 · F. +39 06 64005707

HEAD OFFICE
Via Valassina 40 · 22036 Erba CO, Italy
T. +39 031 2073350 · F. +39 031 2073351

info.wf@radiomaria.org
www.radiomaria.org